



Konjunkturbericht

I. Quartal 2025

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.ihk.de/halle



Ergebnisse der 136. IHK-Konjunkturumfrage

136. Konjunkturbericht

1. Quartal 2025

IHK: Unverändert Stagnation – fest im Griff der Flaute

- 1. Industrie: Abwärtsdynamik leicht gedämpft**
- 2. Baugewerbe: herber Rückschlag**
- 3. Dienstleistungen: Schwäche überwunden, insgesamt robust**
- 4. Handel: deutlicher Dämpfer, Investitionsabsichten brechen ein**
- 5. Verkehrsgewerbe: kommt nicht voran, Druck bleibt hoch**

Halle (Saale), den 7. Mai 2025

Konjunktur 1/2025

Unverändert Stagnation – fest im Griff der Flaute

Auch zu Jahresbeginn 2025 gibt es keine Bewegung beim Geschäftsklimaindex im IHK-Bezirk Halle-Dessau. Die Stagnation der vergangenen zwei Jahre setzt sich aktuell fort.



Positive und negative Stimmen sind dabei weitgehend ausgeglichen. Die erhoffte Konjunkturerholung bleibt weiterhin aus. Auch die Neuwahl des Bundestages im Februar 2025 hat nicht für eine Belebung der Aussichten gesorgt. Zu groß scheinen die Herausforderungen für die Unternehmen und zu gering der bisher gezeigte Reformwillen.

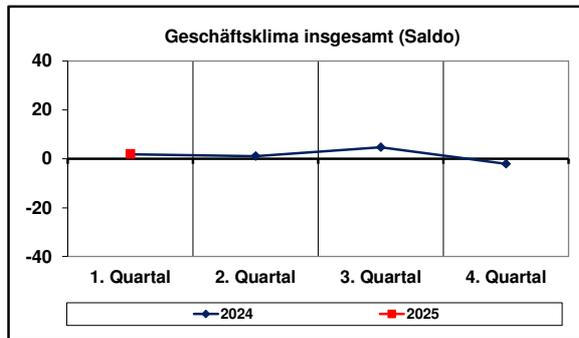
Zwar sorgen neue Rekordschulden für Handlungsspielraum bei öffentlichen Investitionen – am Grundproblem der sinkenden internationalen Wettbewerbsfähigkeit ändert dies indes nichts. Hier liegen die Herausforderungen weiterhin bei Regulierungen und Bürokratie, hohen Energie- und Rohstoffpreisen sowie gestiegenen Arbeitskosten. Das sind dementsprechend auch in diesem Quartal die wichtigsten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Die gesamtwirtschaftliche Stagnation zeigt sich auch in den aktualisierten Wachstumsdaten für Sachsen-Anhalt: Nach einem Minus von 0,4 Prozent im Jahr 2022 und minus 2,4 Prozent im Jahr 2023 gab es auch im Jahr 2024 einen Rückgang der preisbereinigten Wertschöpfung um minus 0,9 Prozent. Sollten die vorläufigen Zahlen sich so bestätigen, wäre es das erste Mal für unser Bundesland, dass es drei Jahre in Folge eine Schrumpfung beim Bruttoinlandsprodukt aufweist. Nur ein Teil davon hat konjunkturelle Ursachen. Zu den aktuellen Strukturproblemen mit der Wettbewerbsfähigkeit kommt in Sachsen-Anhalt die demografisch bedingte Schrumpfung des Fachkräftepotentials. Hier müssen dringend Reformen zur Hebung aller Potentiale angegangen werden.

Und dass für Reformen wenig Zeit bleibt, ist gerade auf der internationalen Ebene zu sehen. Die Vorstöße der Vereinigten Staaten von Amerika in der Zollpolitik dürften eine Erholung über die Auslandsmärkte vorerst verhindern. Zum Zeitpunkt der Umfrage gab es zwar schon Zeichen für die Ausrichtung der neuen amerikanischen Regierung, die konkreten Pläne waren aber noch nicht bekannt. Dies dürfte insbesondere die Stimmung in der regionalen Industrie noch zusätzlich belasten. Auch wenn direkter Außenhandel nicht der Fokus regionaler Unternehmen ist, hängt die hiesige Wertschöpfung über eine enge Einbindung in bundesdeutsche Wertschöpfungsketten doch entscheidend davon ab.

Konjunkturklima ohne Bewegung

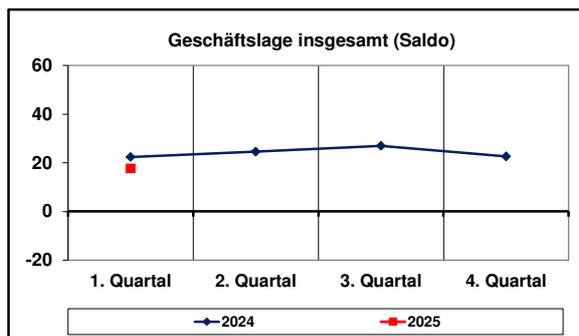
Der Geschäftsklimaindex liegt im aktuellen Quartal mit 2,1 Punkten wieder nahe der Nulllinie, fast unverändert zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal. Die Seitwärtsbewegung hält nunmehr seit Ende 2022 an.



Zwischen den einzelnen Branchengruppen gibt es aktuell unterschiedliche Bewegungen gegenüber dem Vorquartal, die sich in der Summe aber ausgleichen: Während es Verbesserungen im Geschäftsklima der Industrie und der Dienstleistungen gibt, trüben Baugewerbe und Handel ein. Im Verkehrsgewerbe ist es konstant.

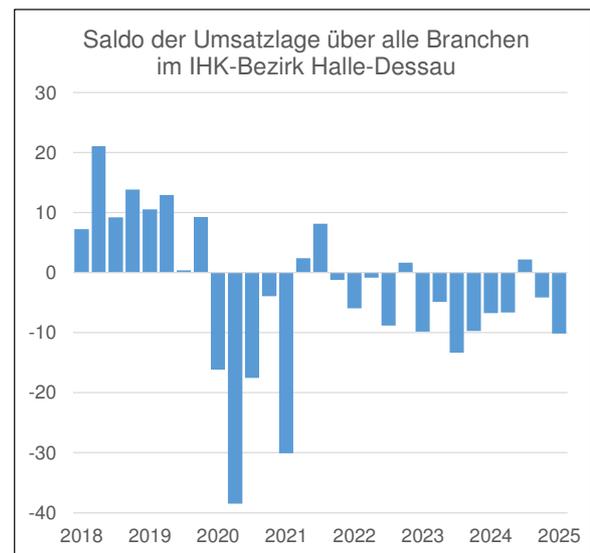
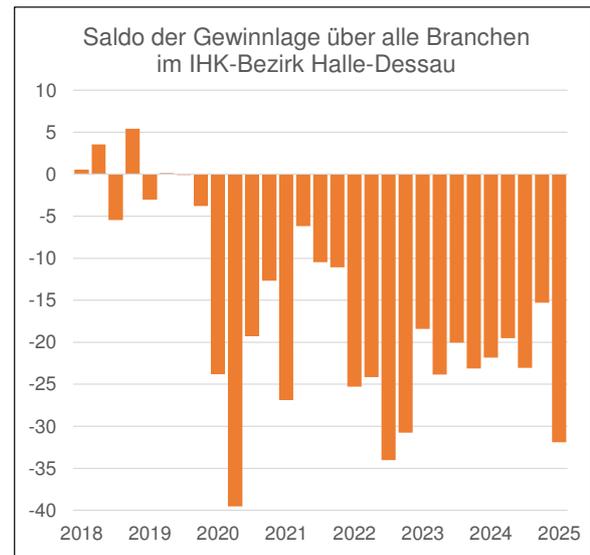
Geschäftslage unverändert

Mit 17,8 Prozentpunkten liegt die Einschätzung der Geschäftslage für die Gesamtwirtschaft weitgehend auf den Werten des Vorquartals und des Vorjahresquartals.



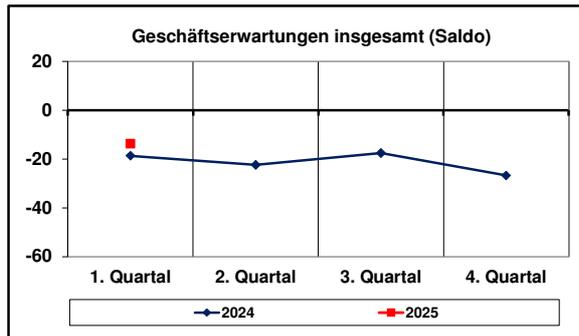
Dahinter stehen gegenüber dem Vorquartal leichte Verbesserungen bei der Industrie, unveränderte Bewertungen bei den Dienstleistern und Verschlechterungen bei Baugewerbe, Handel und Verkehrsgewerbe.

Die wichtigsten Lageindikatoren zeigen über alle Branchenbereiche weiterhin Rückgänge an: Die Gewinnlage geht auf -31,9 Prozentpunkte zurück und auch die Umsatzzlage sinkt insgesamt wieder ab.

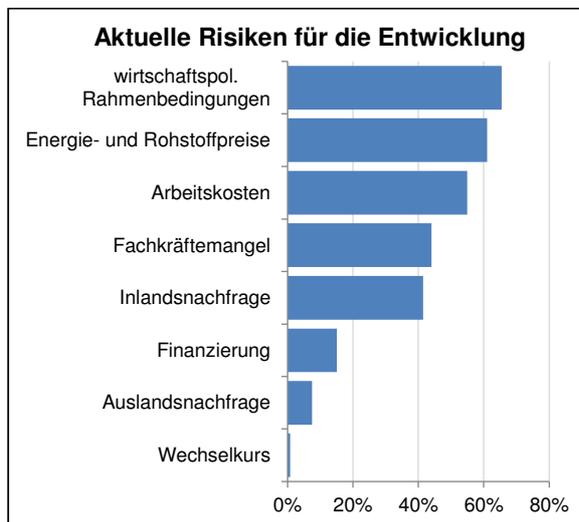


Geschäftserwartungen leicht aufgehellt

Mit einem Saldo von -13,6 Prozentpunkten liegen die Erwartungen leicht über den Werten der letzten Quartale. Die Aufhellung zum Jahreswechsel ist aber weitgehend saisonal bedingt und der negative Saldo zeigt, dass die Pessimisten bei den Unternehmen überwiegen.



Die Liste der am häufigsten genannten Risiken der regionalen Unternehmen führt weiterhin die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen an, gefolgt von den Kostenrisiken.

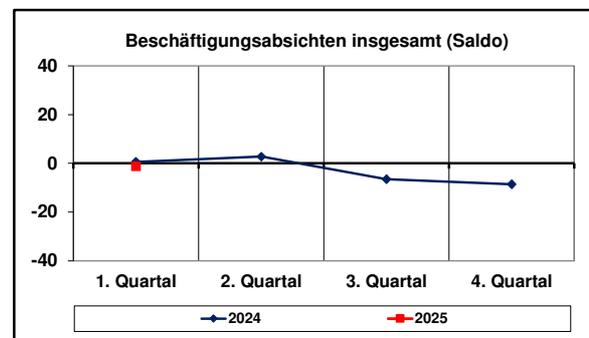


Dabei geben die Unternehmen vielfach mehrere Risiken für ihre wirtschaftliche Entwicklung an – im Durchschnitt wurden 2,9 der acht zur Auswahl stehenden Optionen genannt. Dieser Wert ist in den letzten Quartalen gestiegen.

Beschäftigungserwartungen neutral

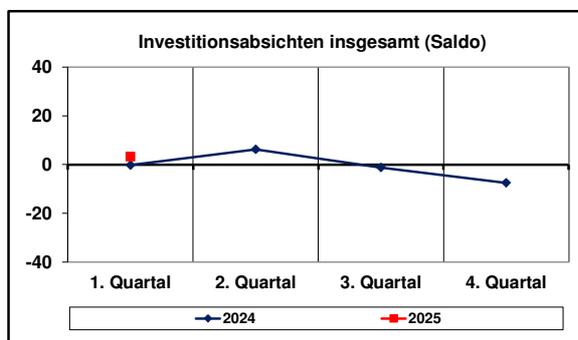
Die Erwartungen und Planungen der Unternehmen zur Entwicklung des Personalbestandes liegen im Saldo bei -1,3 Prozentpunkten und damit fast auf der Nulllinie. Die übliche Belebung zu Jahresbeginn fällt eher verhalten aus. Eine unsichere Geschäftsentwicklung und steigende Arbeitskosten sorgen weiterhin für Zurückhaltung bei den Unternehmen.

Die Arbeitsmarktstatistik der letzten Monate zeigt diese Zurückhaltung deutlich: Im ersten Quartal 2025 wurden in Sachsen-Anhalt 50.650 Zugänge in Arbeitslosigkeit registriert und nur 46.430 Abgänge. Damit stieg die Zahl der Arbeitslosen um 4.220 auf zuletzt 91.040 Personen. Der Anstieg im ersten Quartal lag dabei um 30 Prozent über dem des Vorjahresquartals.



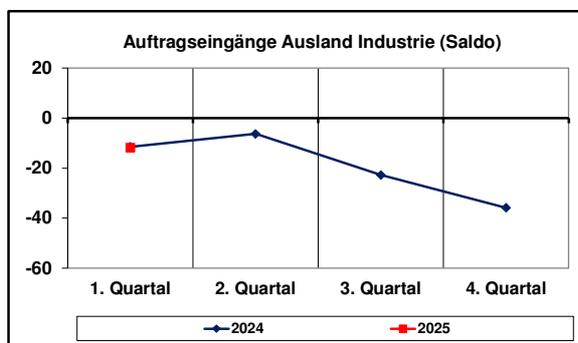
Investitionsabsichten leicht aufgehellt

Die Investitionsabsichten lagen seit dem Jahr 2020 immer wieder unterhalb der Nulllinie. Das zeigt, dass viele Unternehmen ihre Investitionsbudgets schon deutlich reduziert haben und eher vorsichtig agieren. Der im Vorquartal negative Saldo steigt aktuell wieder etwas an und liegt mit 3,3 Prozentpunkten auf neutralem Niveau – eine echte Belebung ist aber weiterhin nicht zu sehen.



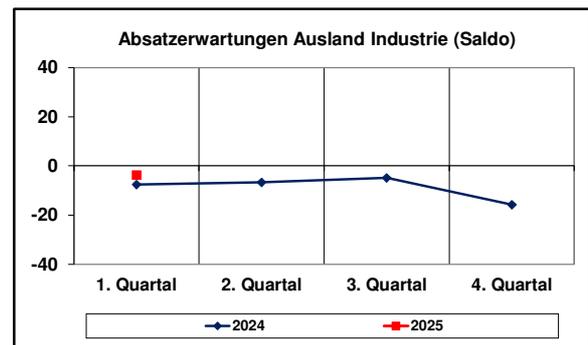
Auslandsnachfrage bleibt schwach

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind mit -11,8 Prozentpunkten im Saldo auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Gegenüber dem schlechten Vorquartal hellen sie auf.



Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten löst sich ebenfalls von dem pessimistischen Vorquartalswert: Mit

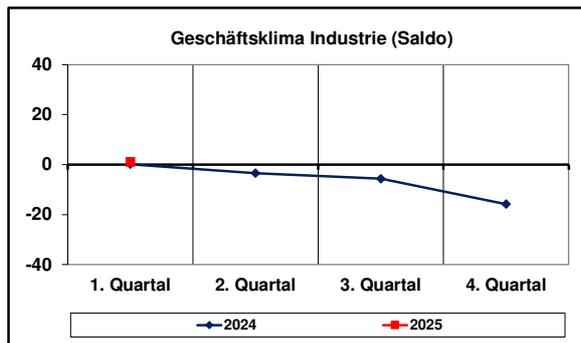
einem Saldo von -3,7 Prozentpunkten ist er fast neutral.



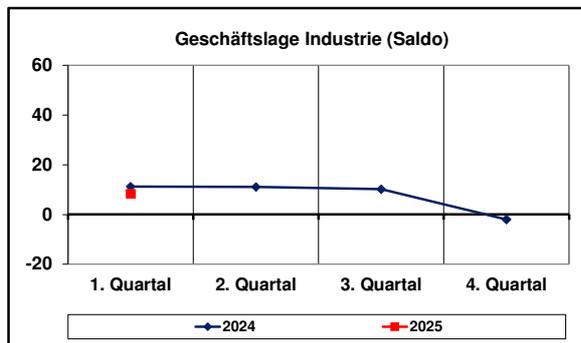
Dabei haben die Industrieunternehmen ihre Aussichten zum Zeitpunkt der Umfrage im März angegeben, die stark auf den bekannten Auftragseingängen oder laufenden Anbahnungen beruhen. Die Eskalation des Handelskonfliktes mit den USA Anfang April und die langfristig negativen Erwartungen sind hier aber noch unberücksichtigt.

Industrie: Abwärtsdynamik leicht gedämpft

Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie weist mit 1,1 Punkten zu Jahresbeginn einen neutralen Wert auf – ähnlich wie im Vorjahresquartal und deutlich besser als im Vorquartal. Damit setzt sich die Talfahrt vorerst nicht fort.

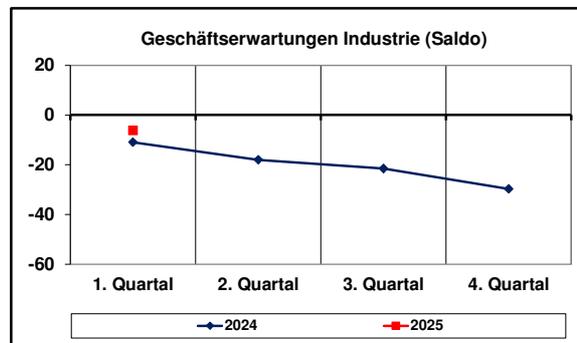


Die Geschäftslage steigt wieder über die Nulllinie, mit 8,3 Prozentpunkten liegt sie auf Vorjahresquartalsniveau. Aber auch hier zeigt sich keine Belebung, lediglich die Rückgänge der Auftragseingänge fallen etwas weniger negativ aus. Der Auslastungsgrad bleibt mit 75,9 Prozent konstant im Vergleich zum Vor- und Vorjahresquartal.

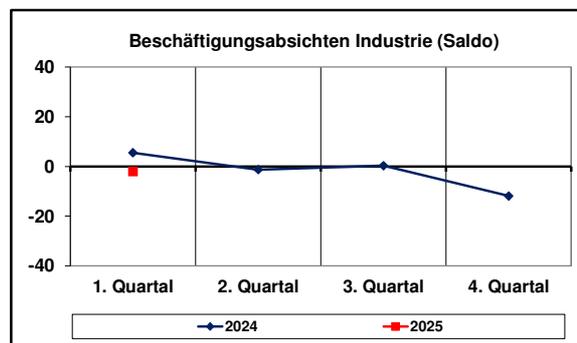


Auch die Geschäftserwartungen verlassen das sehr pessimistische Niveau des Vorquartals. Sie liegen mit -6,1 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Zum Teil sind

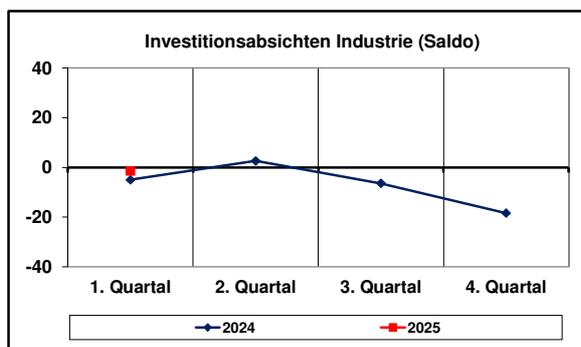
Aufhellungen zum Jahreswechsel saisonal üblich, für eine dauerhafte Stimmungsverbesserung gibt es noch keine Anzeichen. Die Absatzerwartungen bleiben weiterhin eher pessimistisch.



Die Beschäftigungserwartungen in der Industrie sind mit -2,0 Prozentpunkten besser als im Vorquartal, aber immer noch leicht negativ – die Unternehmen halten sich zurück.



Ähnliches gilt für die Investitionsabsichten: Der Saldo steigt zwar auf -1,4 Prozentpunkte. Diese Stagnation auf einem niedrigen Niveau ist aber kein Anzeichen für eine Belebung, sondern zeigt weiterhin die Verunsicherung angesichts der schwindenden internationalen Wettbewerbsfähigkeit. Nach wie vor wird nur das Nötigste investiert: Die Deckung des Ersatzbedarfs bleibt mit 77 Prozent der Nennungen das häufigste Motiv.



In den Teilbranchen der Industrie zeigen sich aktuell weniger Unterschiede:

Bei der im IHK-Bezirk wichtigsten Industriegruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** liegt das Geschäftsklima mit -20,9 Punkten auf einem langfristig schlechten Niveau. Auch bei der Geschäftslageeinschätzung überwiegen die negativen Stimmen angesichts weiter rückläufiger Gewinne, Umsätze und Auftragseingänge. Der Auslastungsgrad verharrt auf niedrigen 71,2 Prozent.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** hellt das Geschäftsklima mit nun 0,1 Punkten aktuell auf. Grund dafür ist aber nicht die Geschäftslage, welche sich nochmal gegenüber dem Vorquartal deutlich eintrübt. Vielmehr äußern die Unternehmen optimistischere Erwartungen, vor allem im Hinblick auf steigenden Auslandsabsatz. Das deckt sich zudem mit einem Zuwachs an Auftragseingängen aus dem Ausland im aktuellen Quartal. Hintergrund könnte der sich abzeichnende Zollstreit mit den USA sein. Hier waren zu Jahresbeginn zusätzliche Bestellungen von Maschinen und Ersatzteilen auf Vorrat zu sehen.

Die Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** können sich der

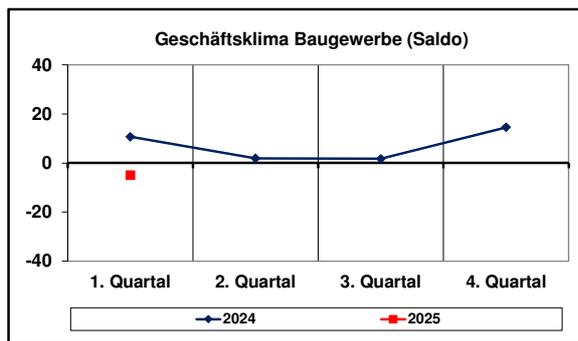
Gesamtlage der Industrie weiter entziehen. Mit 42,5 Punkten liegt das Geschäftsklima deutlich im positiven Bereich und ist erneut verbessert. Auch die Geschäftserwartungen sind per Saldo optimistisch und die Unternehmen wollen vermehrt in Kapazitäten investieren. Allerdings werden auch hier vor allem Absatzsteigerungen im Ausland gesehen. Die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung könnte von den Zollstreitigkeiten gefährdet werden.

Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** ist im Vergleich zum Vorquartal auf 25,8 Punkte angestiegen und liegt wieder auf dem Vorjahresquartalswert. Die Geschäftslage ist per Saldo gut und es wird mit stabilen Absätzen gerechnet.

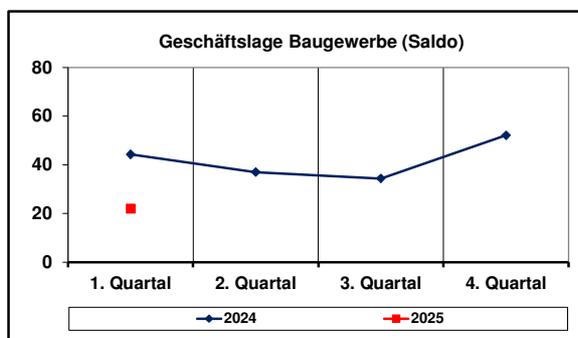
Die Industriestatistik zeigt für das Jahr 2024 einen anhaltenden Rückgang des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr im IHK-Bezirk um 4,8 Prozent auf 30,5 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz stieg dagegen leicht um 2,6 Prozent auf 9,85 Mrd. Euro an. Die Exportquote lag bei 32,3 Prozent. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten ging um neun auf 317 zurück und die Zahl der Beschäftigten fiel mit 57.722 um 2 Prozent geringer aus.

Baugewerbe: herber Rückschlag

Die Stimmung im Baugewerbe hatte sich zuletzt etwas stabilisiert – die Lageeinschätzungen waren mehrheitlich gut. Im aktuellen Quartal scheint diese Stabilisierung beendet und das Geschäftsklima zum Jahresanfang 2025 sinkt wieder ab. Mit -5,0 Punkten liegt der Index auch unter dem Vorjahresquartal.

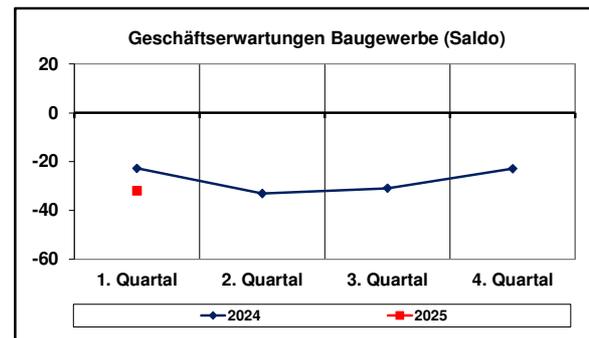


Die Geschäftslage geht dabei deutlich auf - 22,0 Prozentpunkte zurück. Die Bauunternehmen melden sinkende Auftragseingänge, Umsätze und Gewinne. Der Auslastungsgrad fällt auf 14,3 Wochen. Die positiven Effekte innerhalb des Baugewerbes mit mehr Aufträgen aus dem Wirtschaftsbau und Restbeständen aus dem öffentlichen Bau scheinen auszulaufen und tragen vorerst nicht mehr zur Stabilisierung bei.

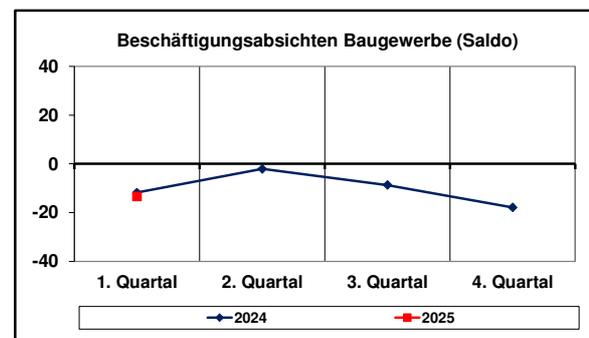


Die Bewertung der Geschäftserwartungen ist mit -31,9 Prozentpunkten im Vergleich zum

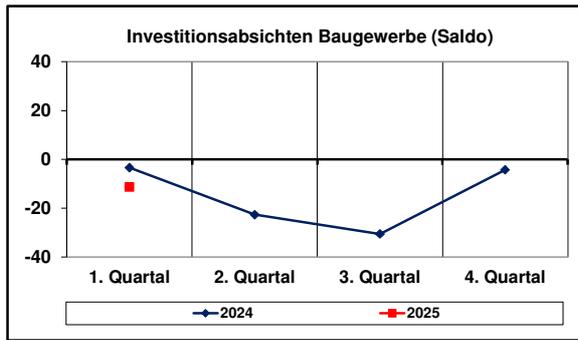
Vorquartal ebenfalls verschlechtert. Zudem fällt die normale Frühjahrsbelebung aktuell aus – saisonbereinigt zeigt sich ein deutlicher Einbruch der Aussichten. Über 40 Prozent der Bauunternehmen rechnen mit sinkenden Umsätzen. Gleichzeitig steigen die Kosten für Material und Beschäftigung weiter an – entsprechend legen die zuletzt stabilen Preiserwartungen wieder zu.



Die Beschäftigungsabsichten sind im Vergleich zum Vorquartal mit -13,4 Prozentpunkten kaum verändert. Sie liegen damit auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Die Investitionspläne, welche im Vorquartal deutlich aufhellten, sinken wieder etwas ab. Ein Saldo von -11,4 Prozentpunkten deutet auf weitere Zurückhaltung hin – das vorherrschende Motiv ist die Ersatzbeschaffung mit 87 Prozent der Nennungen.



Bei der konjunkturellen Entwicklung der Untergruppen des Baugewerbes bestehen aktuell auch kaum Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** geht im Vergleich zum Vorquartal auf -8,7 Punkte zurück. Es liegt damit nun deutlich unter dem Vorjahresquartal. Hier wirken sich die schon länger ausbleibenden Aufträge aus dem Hochbau aus. Gebäude, die nicht errichtet oder renoviert werden, benötigen dann zur Fertigstellung auch keine entsprechenden Ausbauarbeiten.

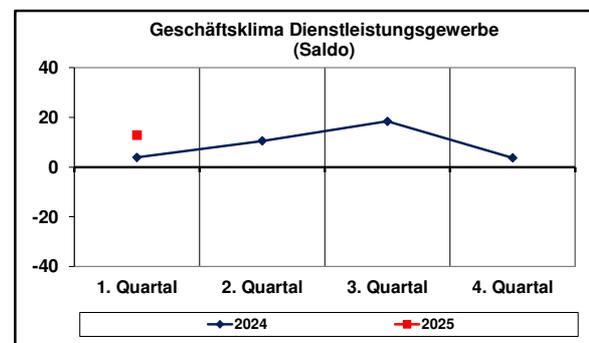
Im **Tief- und Straßenbau** kann die gute Stimmung im Vorquartal nicht über die Jahreswende retten. Das Geschäftsklima bricht auf 7,5 Punkte ein. Die Auftragseingänge, Umsätze und Gewinne gehen wieder zurück. Nur noch rund 9 Prozent empfinden ihren Auftragsbestand als „groß“ (Vorquartal 25 Prozent).

Im **Hochbau** gibt es wie schon in den Vorquartalen weiterhin keine Verbesserung des Geschäftsklimas. Der Index trübt im Vergleich zum Vorquartal weiter ein und liegt mit -27,4 Punkten auch unter dem Vorjahreswert. Noch immer ist von einer Stabilisierung in diesem Bereich nichts zu sehen. Inzwischen wird mit deutlich sinkender Beschäftigung gerechnet.

Die amtliche Statistik für den IHK-Bezirk zeigt im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr noch einen Umsatzzuwachs beim Bauhauptgewerbe von 5,1 Prozent auf 1,549 Mrd. Euro, der im Wesentlichen auf gewerblichen Tiefbau und Straßenbau zurückzuführen ist. Die Zahl der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten blieb bei 162 konstant und die Zahl der Beschäftigten ging leicht auf 8.613 zurück. Im Ausbaugewerbe sank der Umsatz dagegen zum Vorjahr um 4,4 Prozent auf 933 Mio. Euro ab. Die Zahl der Beschäftigten ging um 3,4 Prozent auf 6.293 zurück.

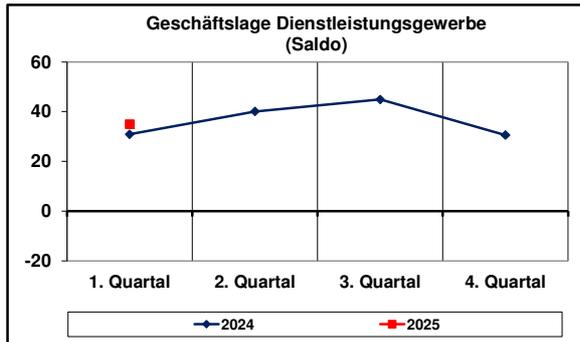
Dienstleistungsgewerbe: Schwäche überwunden, insgesamt robust

Das Dienstleistungsgewerbe zeigte im Vorquartal angesichts unsicherer Geschäftsaussichten und steigender Arbeitskosten eine leichte Schwäche. Diese wird aktuell überwunden: Das Geschäftsklima steigt wieder leicht auf 12,9 Punkte an. In beiden Branchenbereichen – unternehmensnahe und personenbezogene Dienstleister – fallen die Aussichten weniger pessimistisch aus.



Die Geschäftslage bleibt mit 35,0 Prozentpunkten auf dem Niveau des

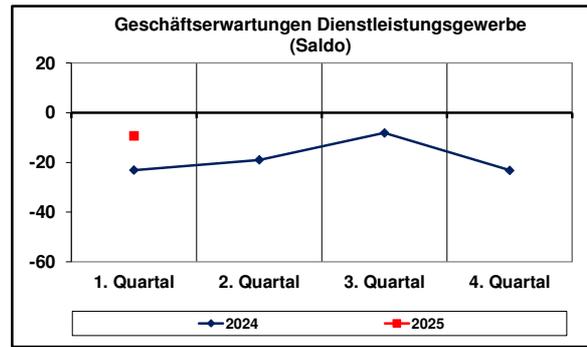
Vorquartals und des Vorjahresquartals. Der Gesamtumsatz stieg leicht an. Die Gewinnlage allerdings fällt auf einen Saldowert von -24,6 Prozentpunkten. Der Kostendruck in Verbindung mit den geringen Möglichkeiten, Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben, sorgt inzwischen bei mehr Dienstleistern für sinkende Gewinne.



Bei den Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung werden die steigenden Arbeitskosten von 46 Prozent der Unternehmen genannt und damit am zweithäufigsten.

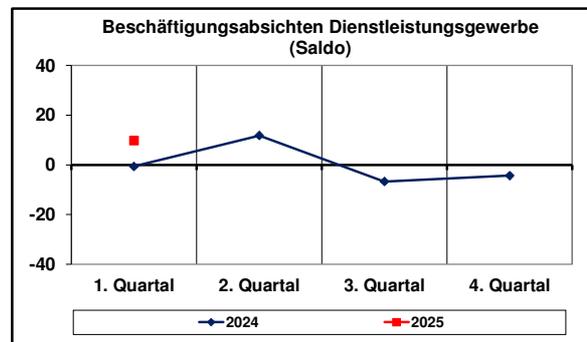


Die Geschäftserwartungen hellen ebenfalls gegenüber dem Vorquartal auf, bleiben mit -9,3 Prozentpunkten aber pessimistisch.

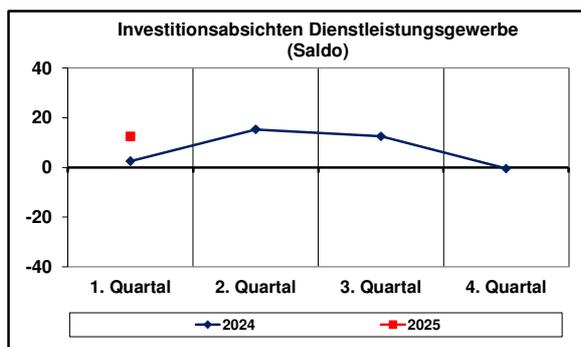


Für die kommenden Monate wird mit weiter steigenden Umsätzen gerechnet. Die zuletzt sehr hohen Preiserwartungen gehen zurück, offenbar wurden einige Preisanpassungen bereits durchgeführt. Etwaige Auswirkungen auf die Nachfrage sollten dann im nächsten Quartal sichtbar werden.

Die Beschäftigungsabsichten hellen zu Jahresbeginn wieder etwas auf. Mit 9,8 Prozentpunkten verlassen sie den per Saldo negativen Bereich des Vorquartals.



Die Investitionspläne gleichen den Einbruch im Vorquartal wieder aus und steigen auf 12,4 Prozentpunkte im Saldo. Für gut ein Drittel ist weiterhin die Innovation das Investitionsmotiv, was darauf hinweist, dass weiterhin in Digitalisierung investiert wird.



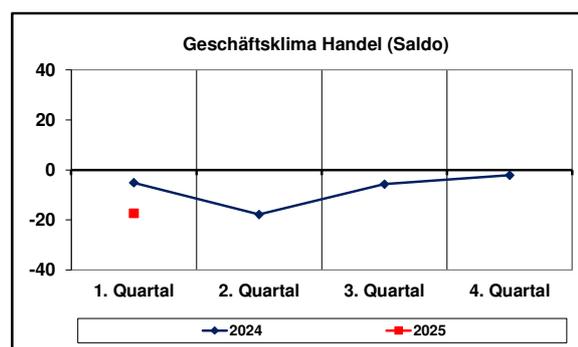
Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell weniger als üblich:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, als zahlenmäßig größte Gruppe, halten ihr Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal mit 10,4 Punkten weitgehend konstant. Die Geschäftslage wird angesichts sinkender Gewinne etwas schlechter eingeschätzt als im Vorquartal. Die Geschäftserwartungen sind dagegen etwas weniger skeptisch und die Mehrheit der Unternehmen erwartet steigende Umsätze.

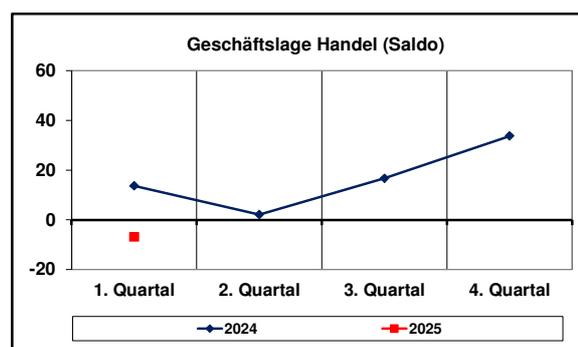
Bei den **persönlichen Dienstleistern** zeigt sich dagegen aktuell eine deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas auf 20,5 Punkte. Der Umsatzrückgang im Vorquartal setzt sich nicht weiter fort und auch für die Zukunft gehen die Unternehmen von Umsatzzuwächsen aus. Die Investitionsabsichten bleiben per Saldo weiterhin positiv.

Handel: deutlicher Dämpfer, Investitionsabsichten brechen ein

Der Handel kämpft sich seit einigen Quartalen aus seinem Stimmungstief heraus. Diese Entwicklung setzt sich im aktuellen Quartal jedoch nicht fort: Nach nunmehr vier Anstiegen in Folge fällt der Geschäftsklimaindex wieder auf -17,4 Punkte zurück.



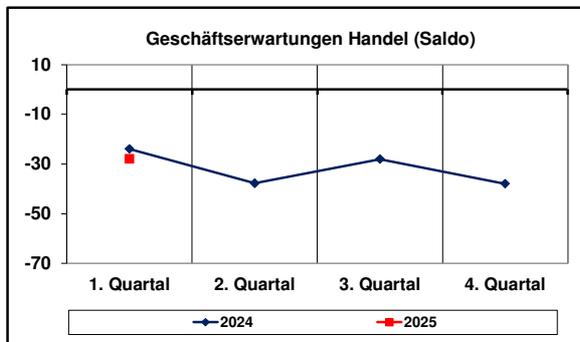
Die Geschäftslage sinkt dabei deutlich vom positiven Niveau im Vorquartal auf einen Saldo von -6,8 Prozentpunkten. Über 30 Prozent der Unternehmen bewerten die Lage derzeit als „schlecht“.



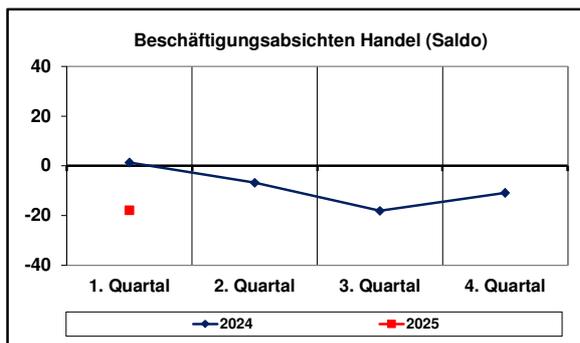
Insbesondere die gute Umsatzentwicklung des Vorquartals wiederholt sich nicht: Im ersten Quartal wird sie per Saldo als rückläufig angegeben und das auch stärker als im Vorjahresquartal. Auch der Druck auf die Gewinnlage hat sich nochmal verschärft. Die gute Konsumlaune im Weihnachtsgeschäft setzte sich zu

Jahresbeginn nicht fort. Auch das HDE-Konsumbarometer zeigt hier eine geringere Konsumneigung. Angesichts politischer Unsicherheiten durch die anstehende Bundestagswahl hielten sich die Verbraucher mit Ausgaben zurück und erhöhten ihre Sparneigung.

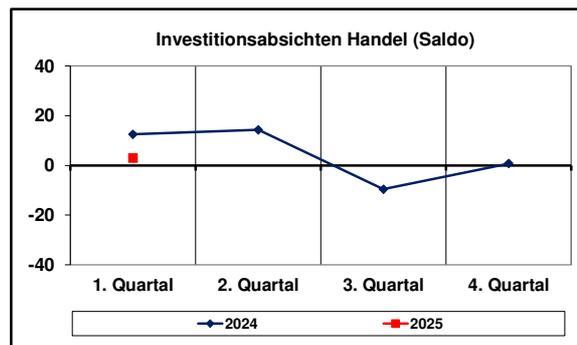
Die Geschäftserwartungen der regionalen Händler sind entsprechend verhalten, mit - 27,9 Prozentpunkten zeugen sie weiterhin von großer Skepsis gegenüber einer nachhaltigen Erholung der Branche.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit -17,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vor- und Vorjahresquartal verschlechtert.



Bei den Investitionsabsichten bleibt der Saldo aktuell mit 3,0 Prozentpunkten auf einem neutralen Niveau.



Die Entwicklung der Teilbranchen im Handel unterscheidet sich aktuell etwas:

Im **Großhandel** steigt das Geschäftsklima auf 14,7 Punkte gegenüber dem Vorquartal deutlich und liegt auch über dem Vorjahresquartal. Die Lage- und die Erwartungsbewertungen entwickeln sich dabei komplett gegensätzlich: Die Geschäftslage geht bei sinkenden Umsätzen und Gewinnen deutlich zurück und die Erwartungen steigen angesichts positiver Umsatzerwartungen an. Worauf die Spekulation auf steigende Umsätze basiert, ist unklar – auf jeden Fall rechnet die Mehrheit weiterhin mit Preissteigerungen.

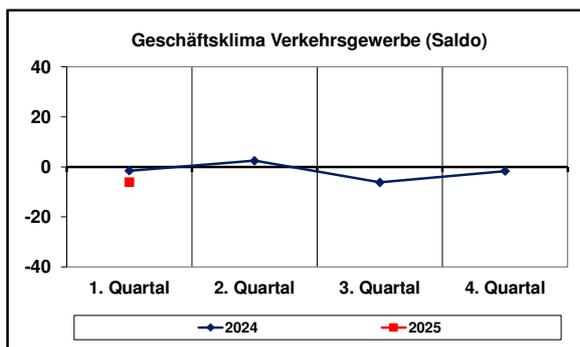
Im **Einzelhandel** bricht das Geschäftsklima deutlich auf -37,9 Punkte ein. Hier gehen sowohl Geschäftslage als auch Geschäftserwartungen deutlich gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal zurück. Die Konsumzurückhaltung der Verbraucher wird hier klar deutlich. Auch für die kommenden Monate rechnet die Mehrheit der Unternehmen mit sinkenden Umsätzen. Die Notwendigkeit von Preiserhöhungen bleibt indes hoch.

Auch im **Kfz-Handel** sinkt das Geschäftsklima aktuell deutlich auf -20,4 Punkte. Über zwei Drittel der Unternehmen geben eine verschlechterte Gewinnlage an –

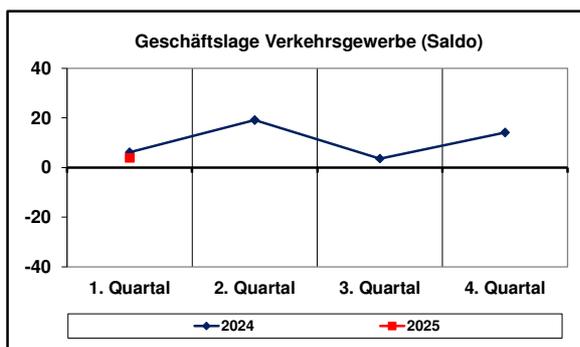
die Geschäftslage geht entsprechend zurück. Die Geschäftserwartungen fallen bei negativen Umsatzerwartungen sehr pessimistisch aus. Bei Beschäftigungs- und Investitionsplanungen ist angesichts neutraler Salden vorerst keine Änderung zu erwarten.

Verkehrsgewerbe: kommt nicht voran, Druck bleibt hoch

Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe ist im Vergleich zum Vorquartal mit -6,1 Punkten nur wenig verändert. Eine saisonal übliche Verbesserung zum Jahreswechsel bleibt aber dieses Mal aus.

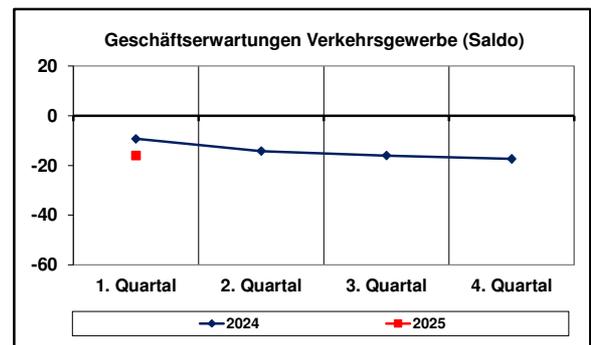


Die Geschäftslage sinkt im Vergleich zum Vorquartal auf 3,9 Prozentpunkte ab. Bei den einzelnen Lageindikatoren Umsatz, Gewinn und Auftragseingängen zeigen sich keine Aufhellungen von den per Saldo negativen Bewertungen.

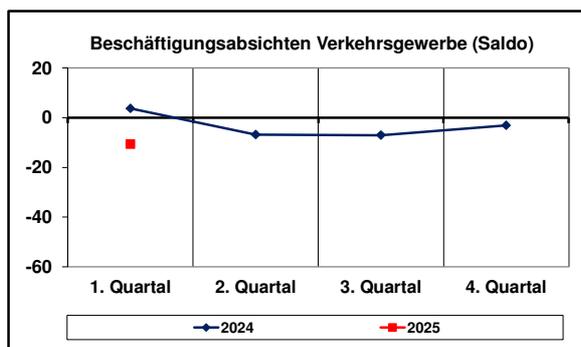


Die wirtschaftliche Aktivität im Verkehrsgewerbe geht weiter zurück und auch die Zahl der Unternehmensaufgaben hält an: Die Zahl der Gewerbeabmeldungen im IHK-Bezirk Halle-Dessau stieg im Jahr 2024 um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 169 Abmeldungen. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen stieg von 7 auf 10. Das zeigt den weiterhin hohen Konsolidierungsdruck in der Branche.

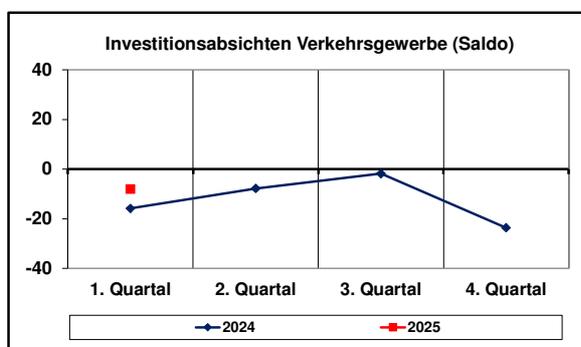
Die Geschäftserwartungen bleiben gegenüber dem Vorquartal konstant. Mit -16,0 Prozentpunkten sind sie weiterhin pessimistisch. Für die kommenden Monate wird mit stabilen Umsätzen gerechnet. Ein Drittel der Unternehmen plant mit steigenden Preisen.



Die Beschäftigungsabsichten gehen im Vergleich zum Vorquartal auf -10,7 Prozentpunkte zurück und liegen auch unter dem Vorjahresquartalswert. Die Knappheit von Arbeitskräften sinkt aufgrund der schlechten Auftragslage weiter.



Die Investitionspläne bleiben mit -8,1 Prozentpunkten per Saldo negativ und ändern nichts an der Situation, dass ohnehin nur das Notwendigste investiert wird – fast 80 Prozent geben Ersatzbedarf als Motiv an.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes bestehen leichte Unterschiede:

Im **Güterverkehr** verschlechtert sich das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal weiter. Mit -34,0 Punkten liegt es deutlich unter dem Vorjahresquartal. Vor allem die aktuelle Geschäftslage wird aufgrund stark sinkender Aufträge, Gewinne und Umsätze mehrheitlich als „schlecht“ eingeschätzt. Die aktuelle Eintrübung spiegelt zum Teil auch die Entwicklung in den anderen Branchenbereichen wider, deren Dienstleister das Transportgewerbe ist. So geben die Unternehmen, die vorwiegend für den Handel fahren, zu 60 Prozent an, dass ihre Auftragseingänge gesunken sind. Über

90 Prozent beurteilen ihren Auftragsbestand hier als „zu klein“.

Im **Verkehrsnebgewerbe** bleibt das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal und auch im Vergleich zum Vorjahresquartal fast unverändert. Mit 5,8 Punkten ist es weitgehend neutral. Auftragseingänge und Gewinnlage verbessern sich etwas. Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal konstant und ebenfalls neutral. Es wird in den kommenden Monaten mit stabilen Umsätzen gerechnet.

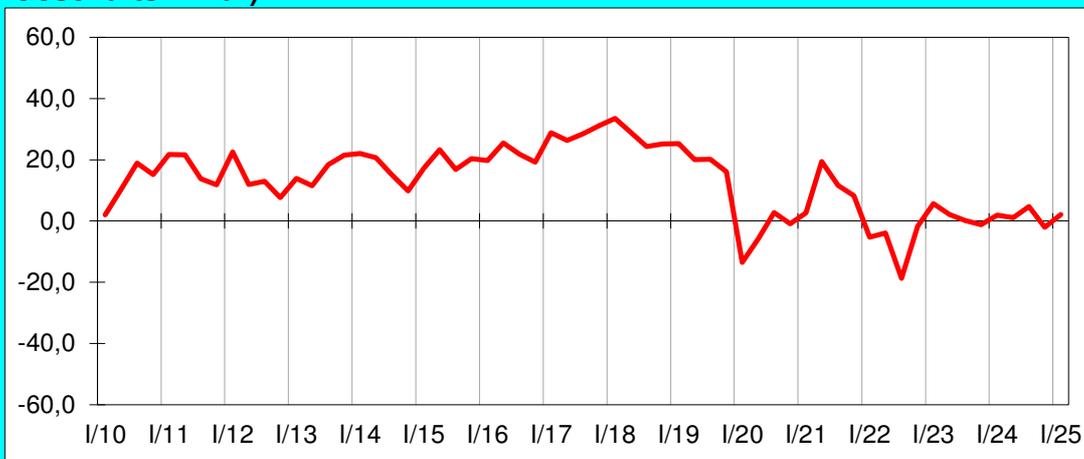
Im **Personenverkehr** sinkt das Geschäftsklima leicht ab. Mit 25,0 Punkten bleibt es aber auf einem nach wie vor hohen Niveau. Hier sorgt eine stabile Auftrags- und Umsatzlage für positive Bewertungen. Allerdings gibt es auch hier Unterschiede: So sind die Bewertungen bei Dienstleistern für den Tourismus und auch den öffentlichen Personennahverkehr aktuell besser als z.B. im Taxigewerbe. Es wird per Saldo mit weiter steigenden Preisen geplant.

Grafiken und Tabellen

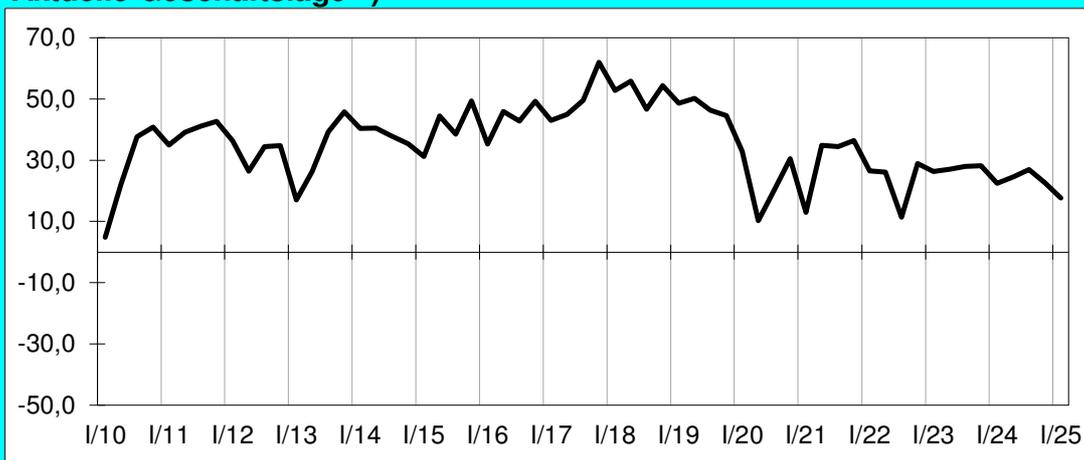
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

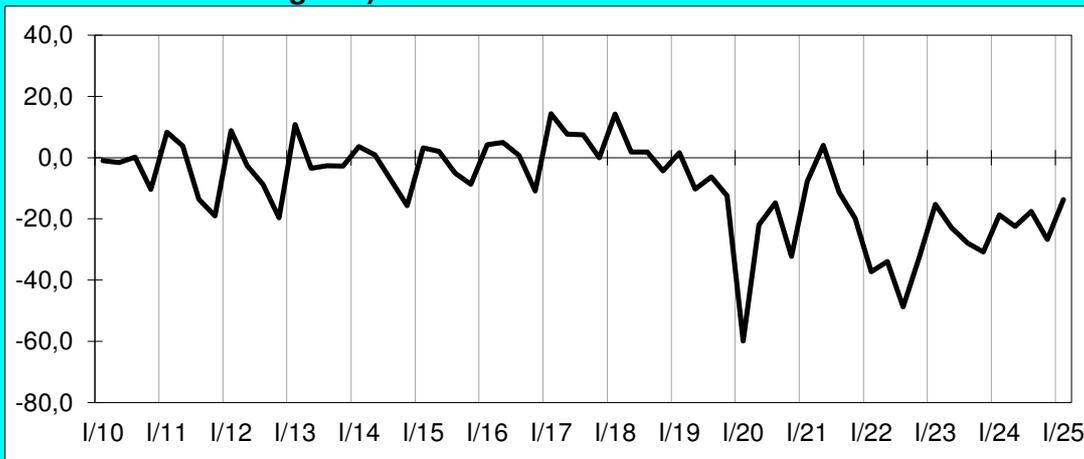
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



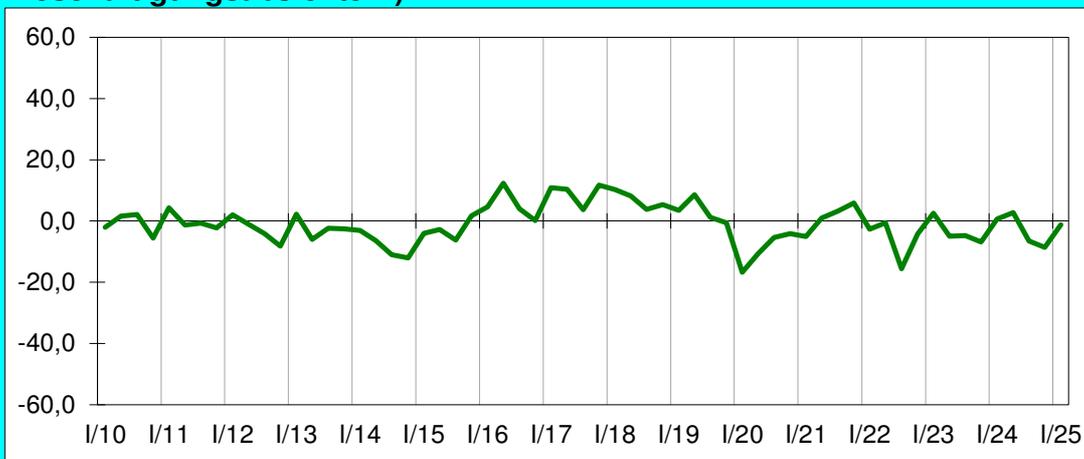
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

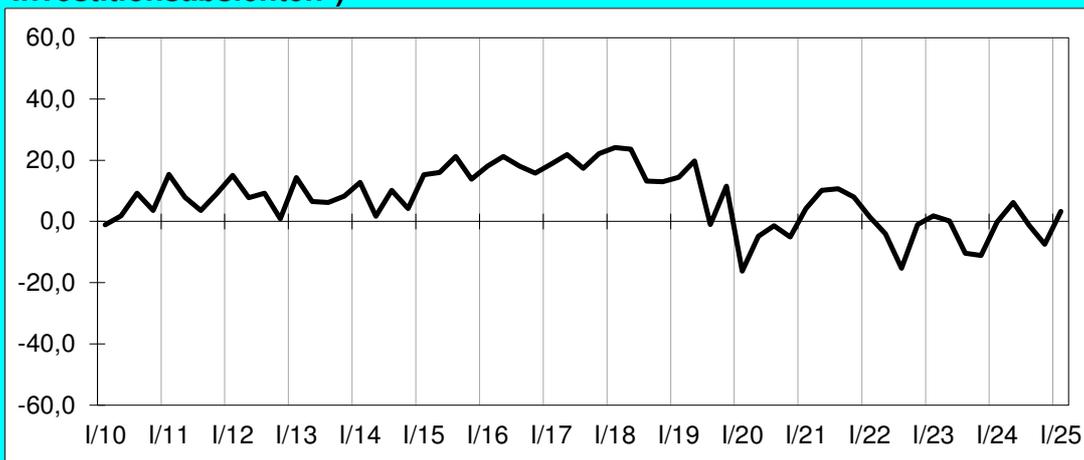
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

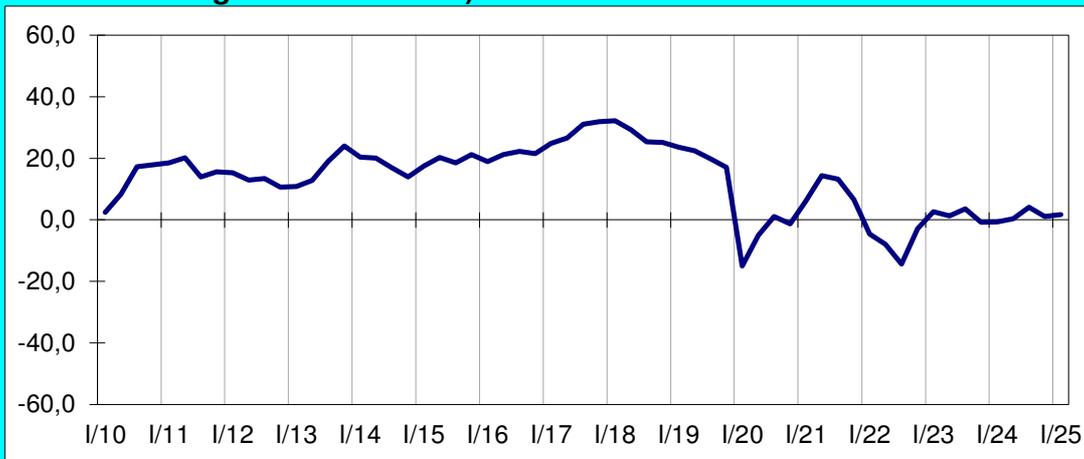
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



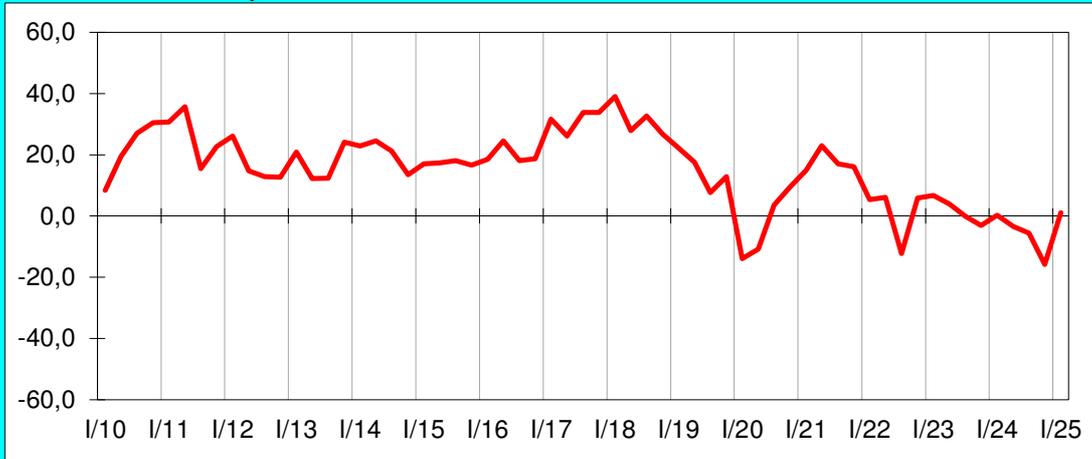
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

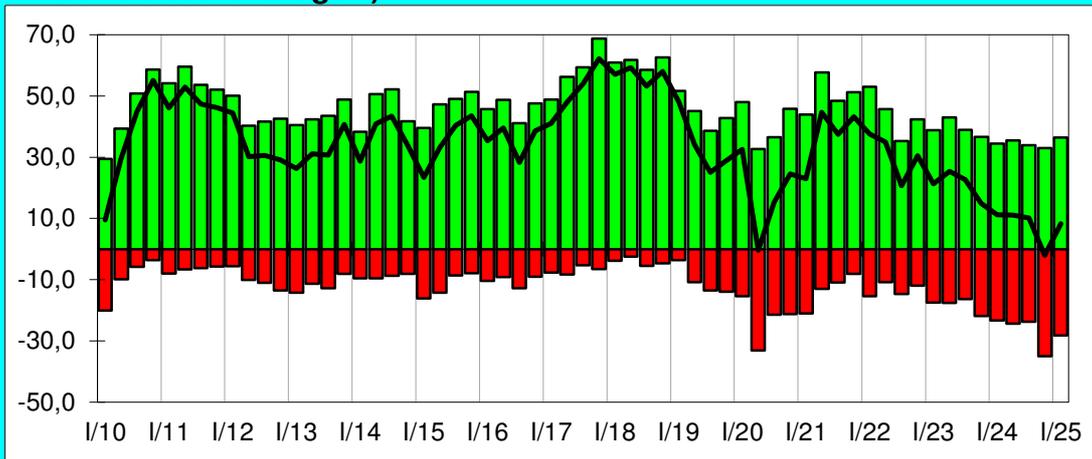
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

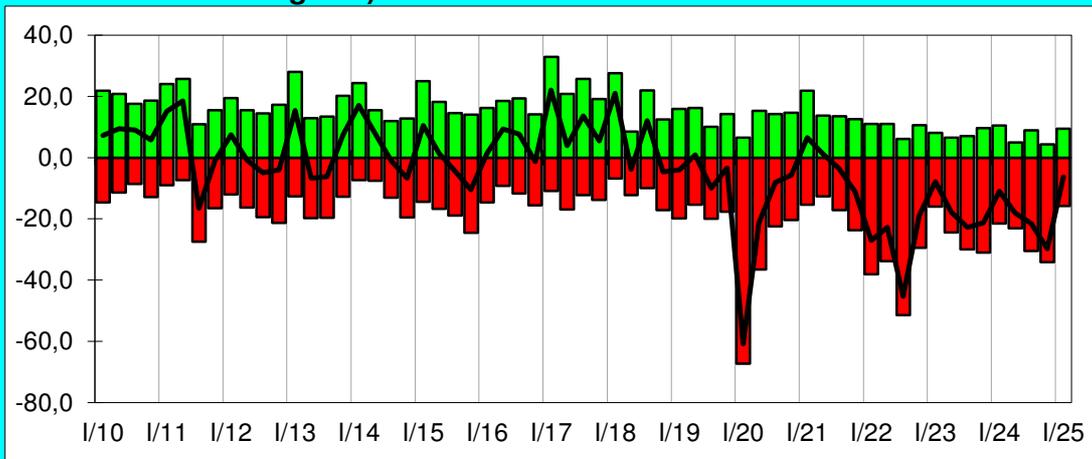
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

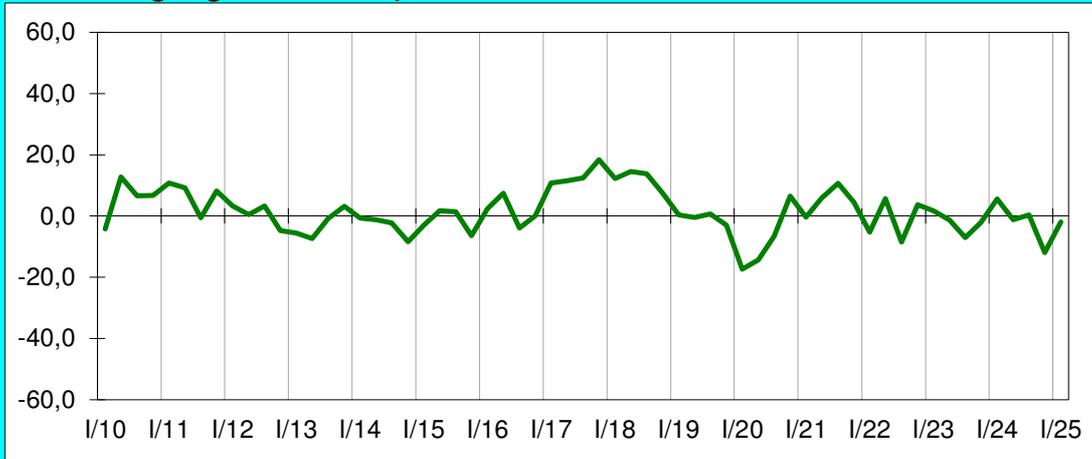
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

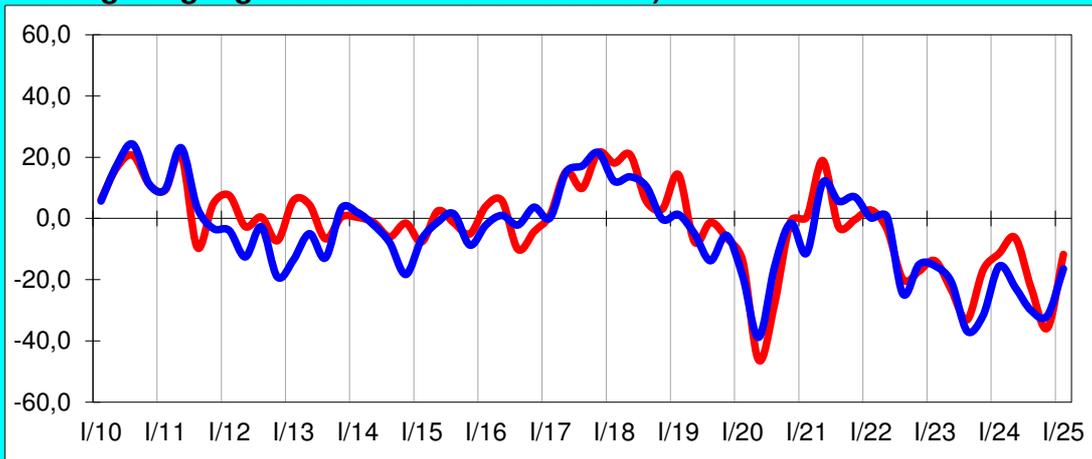
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

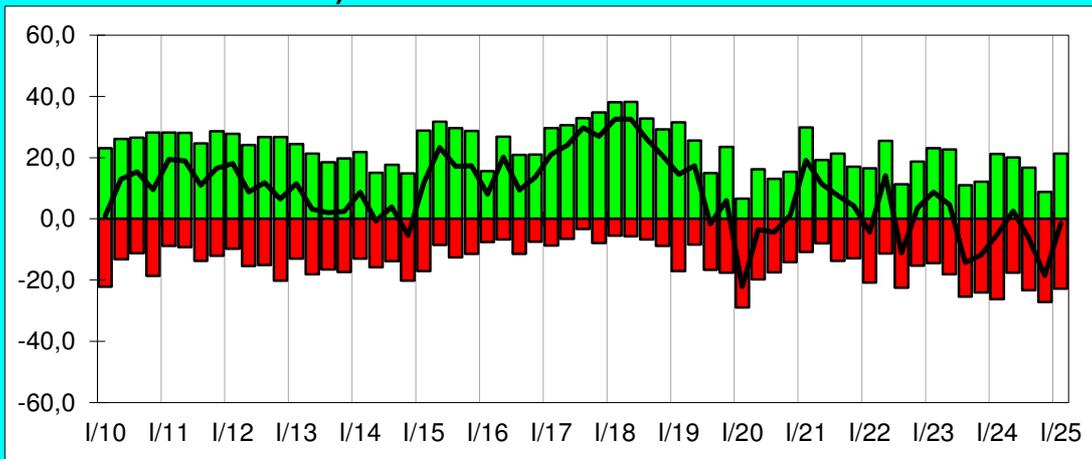
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

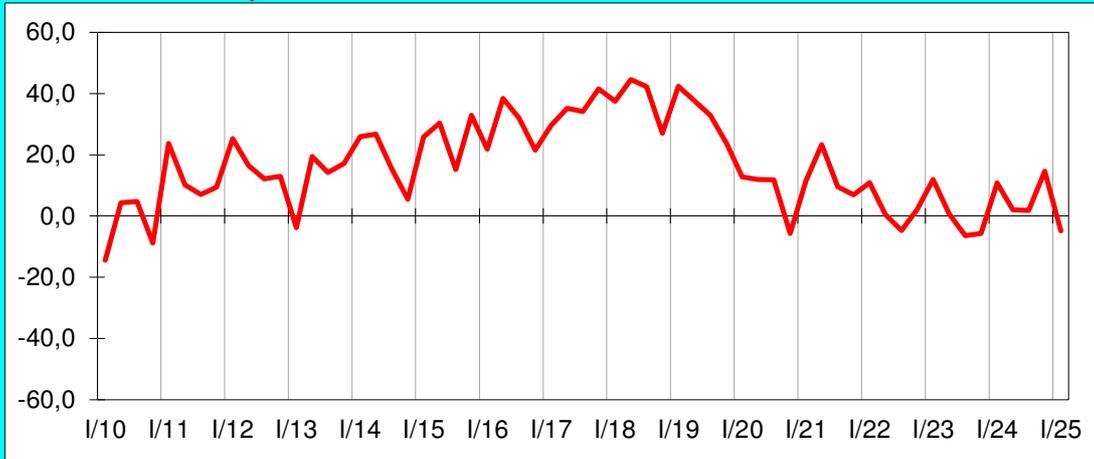
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

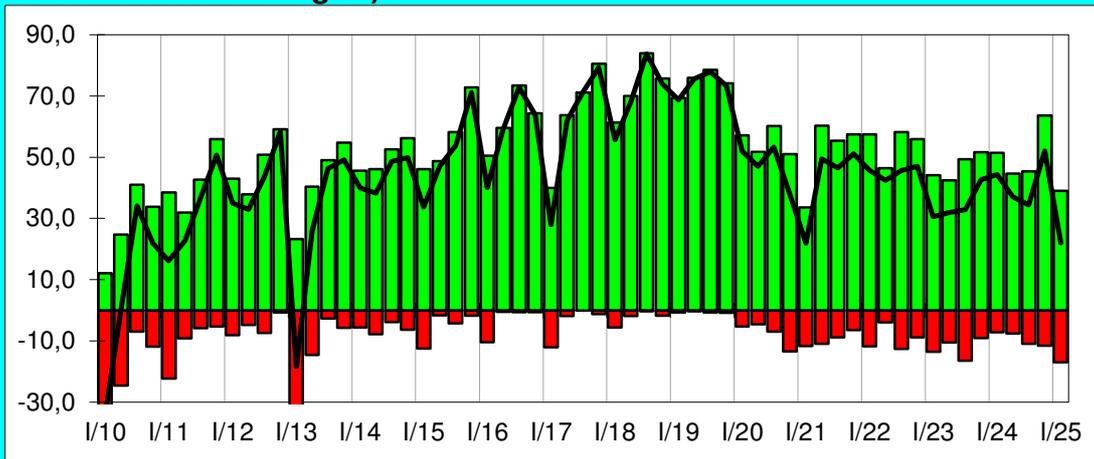
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

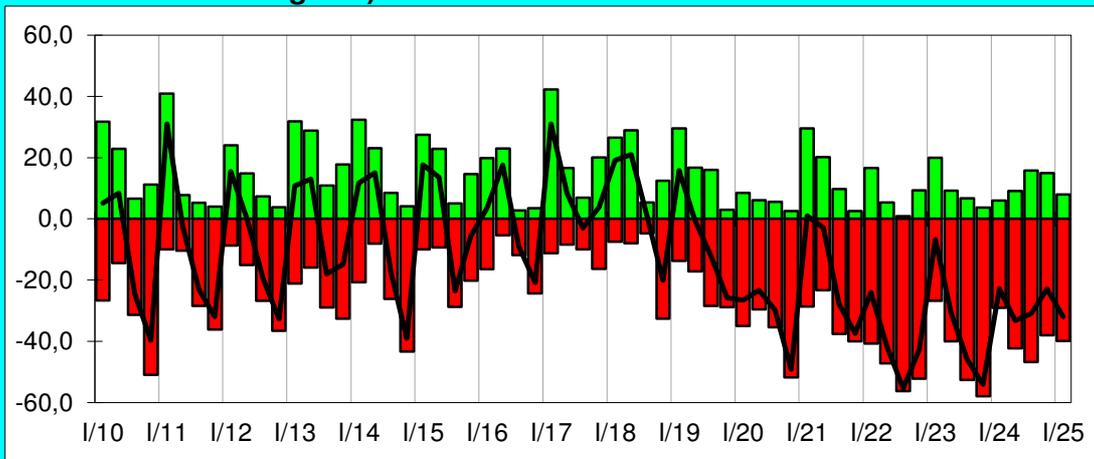
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

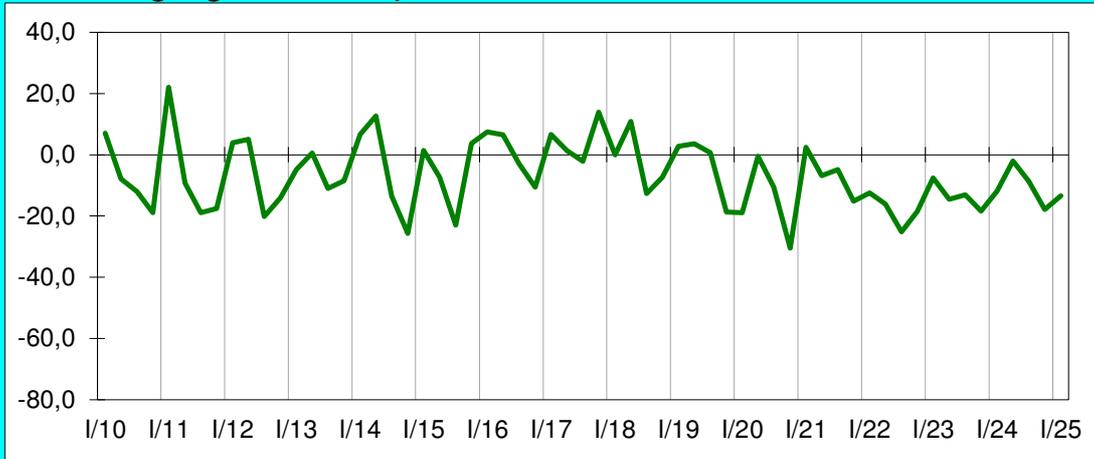
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

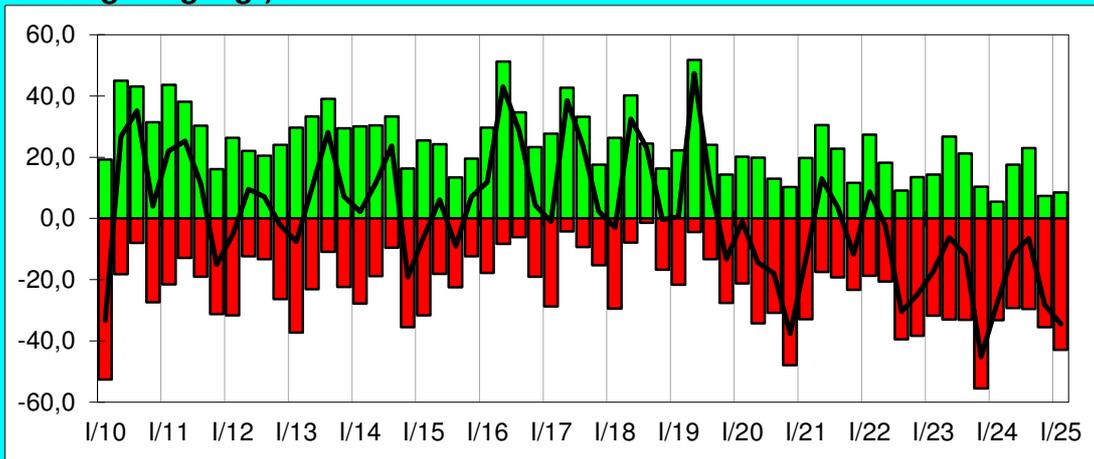
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

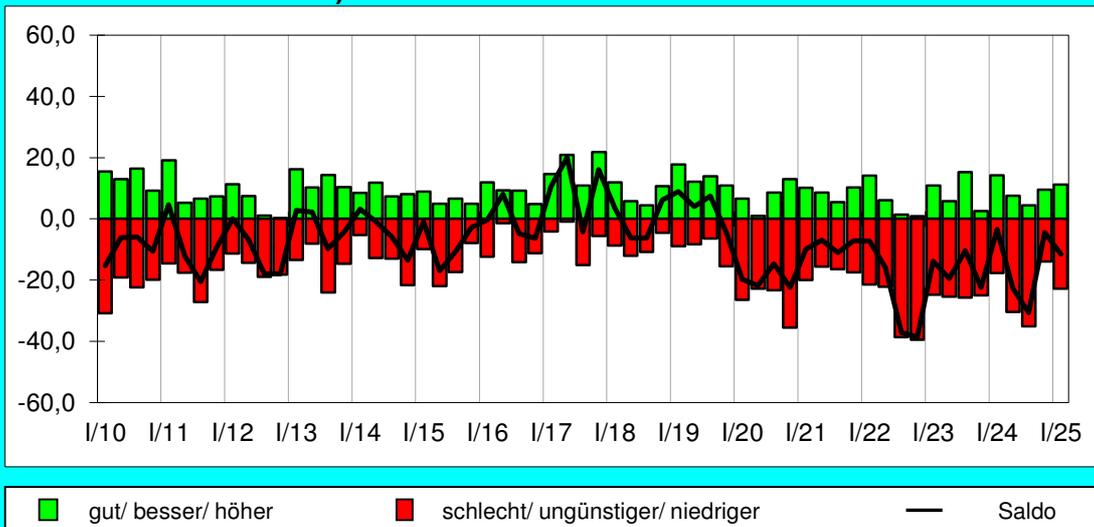
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



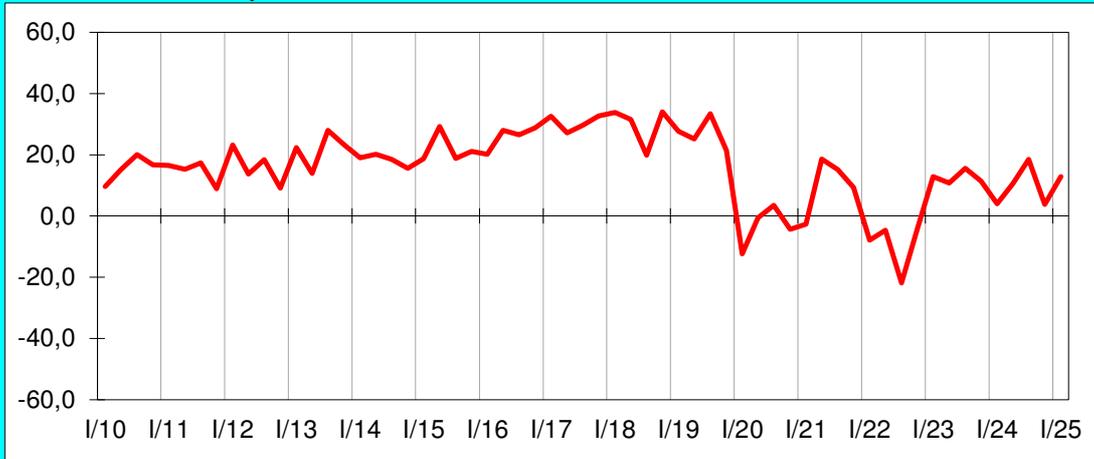
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

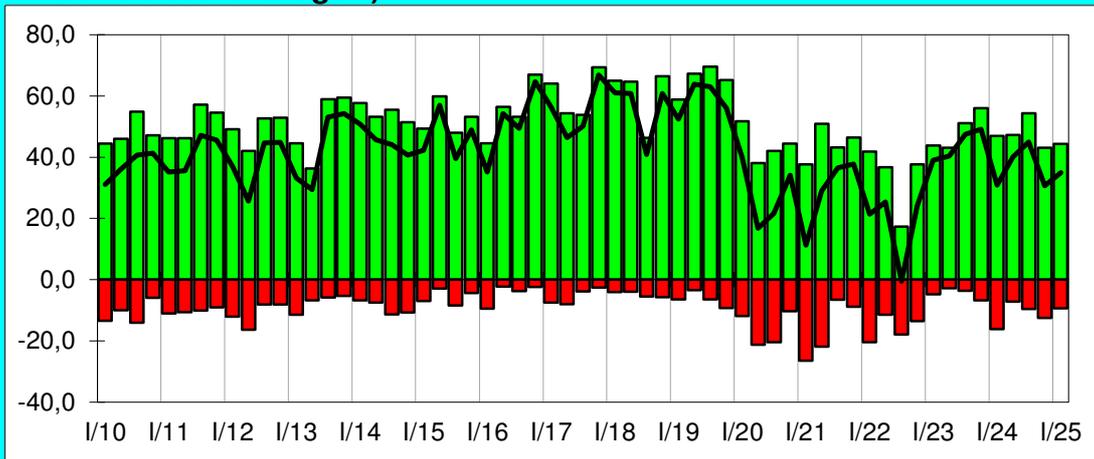
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

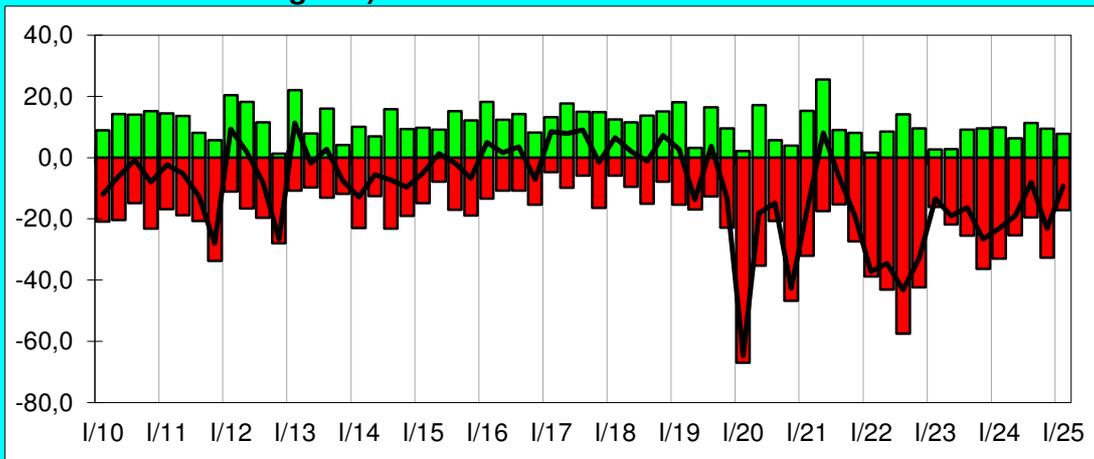
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

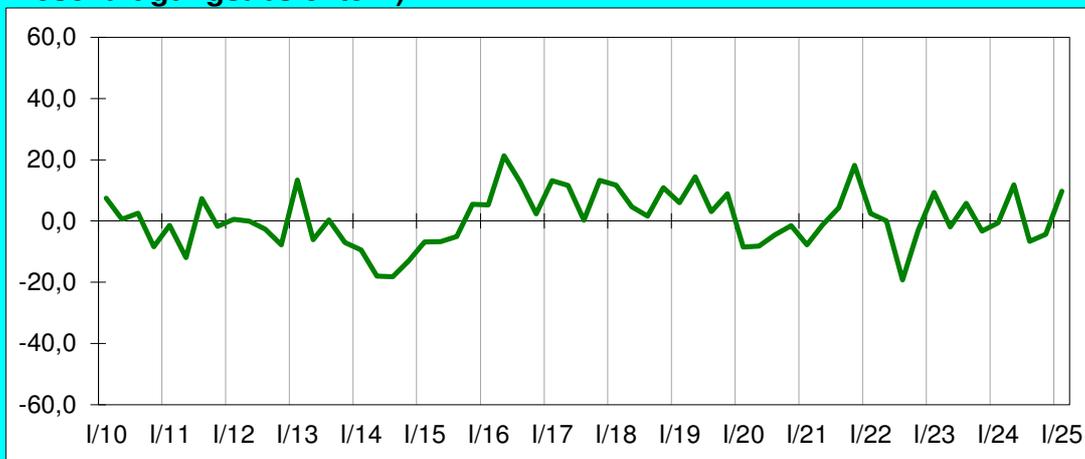
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

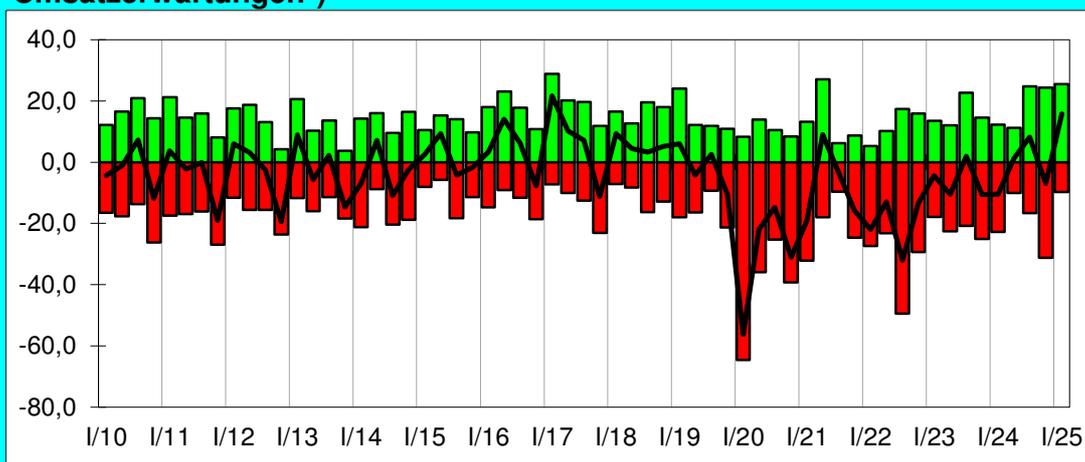
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

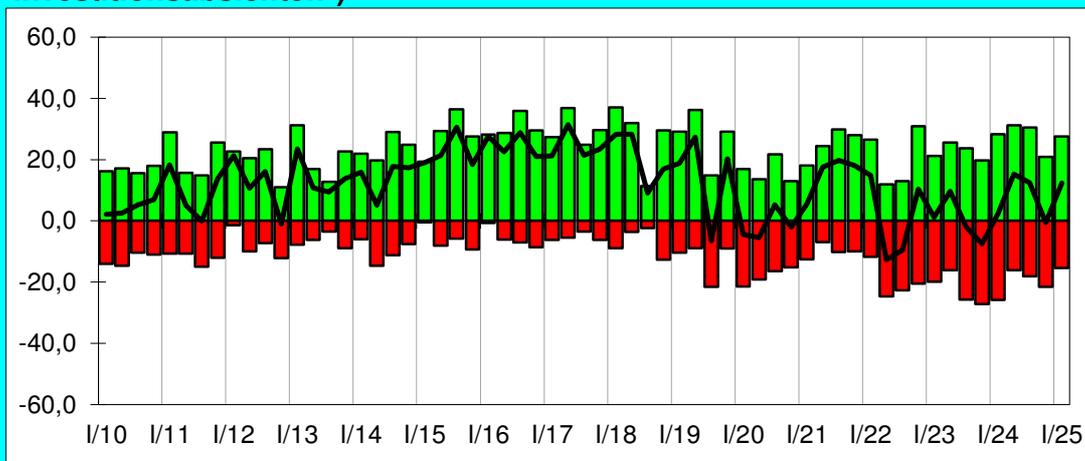
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

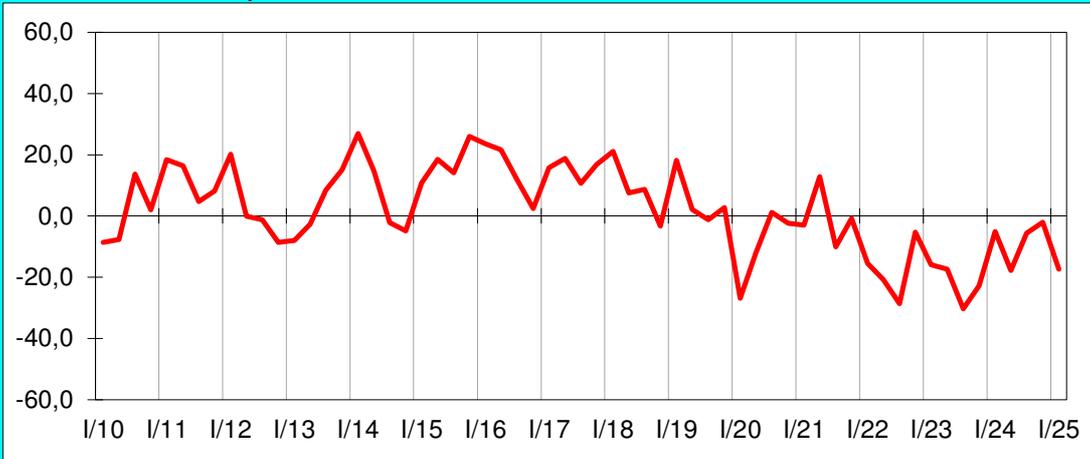
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

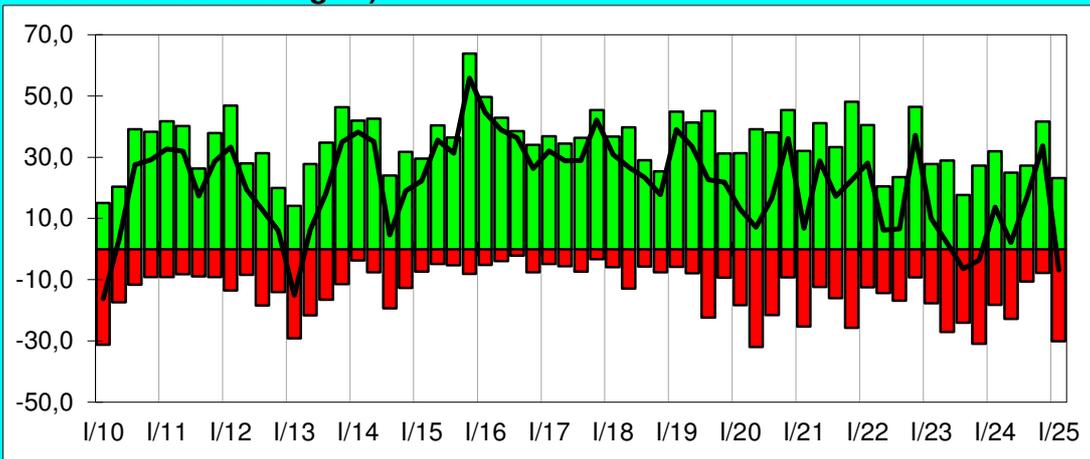
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

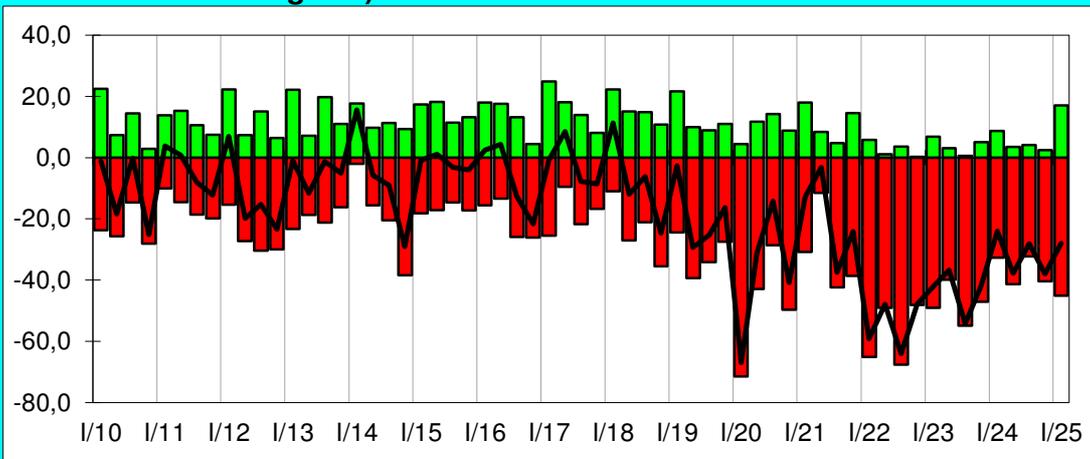
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

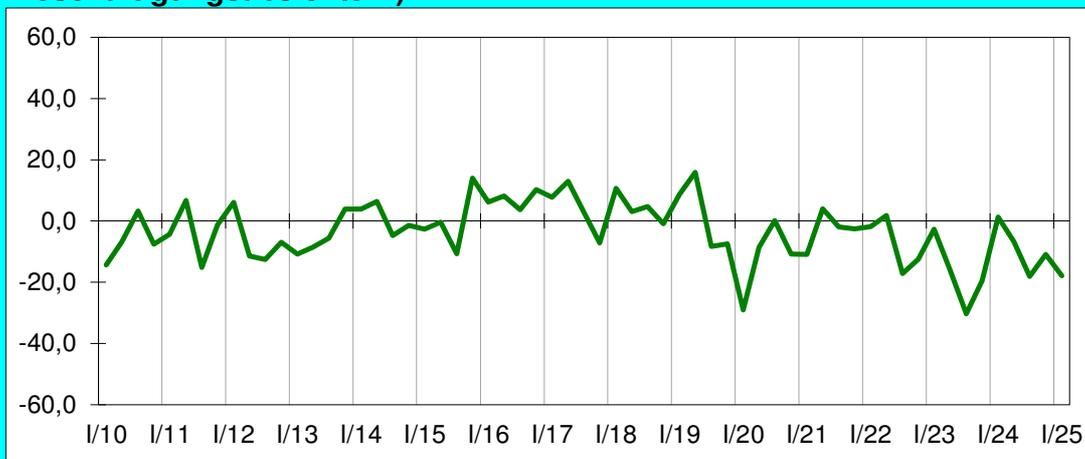
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

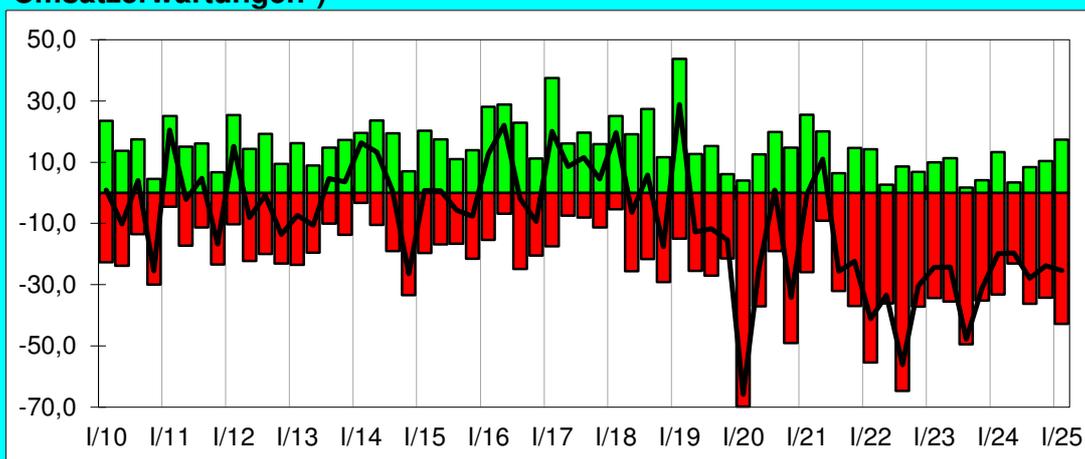
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

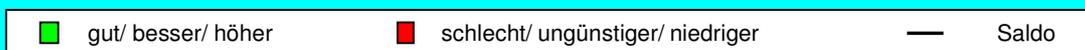
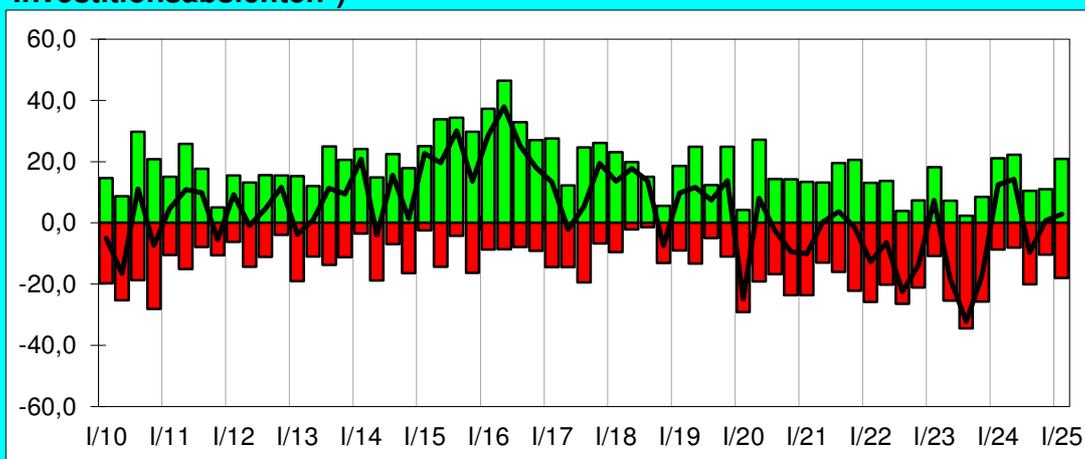
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



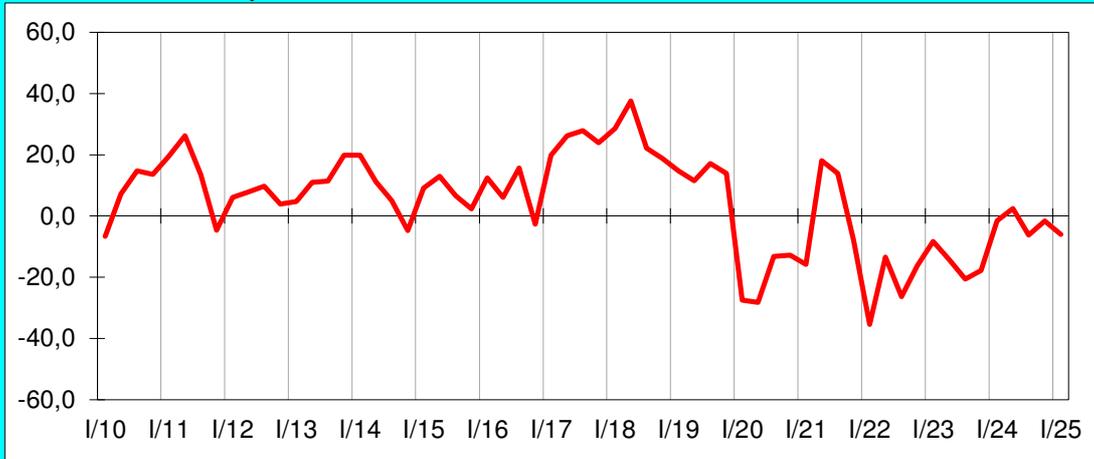
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

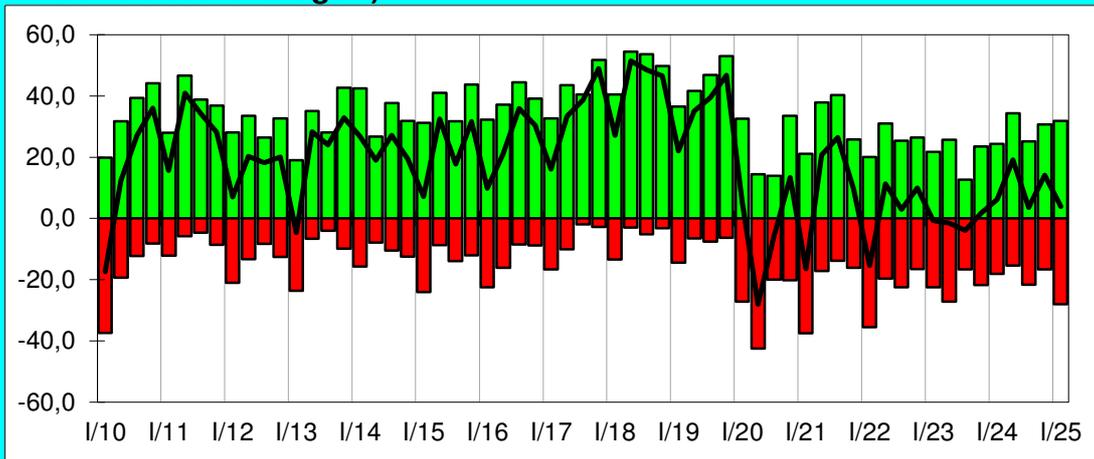
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

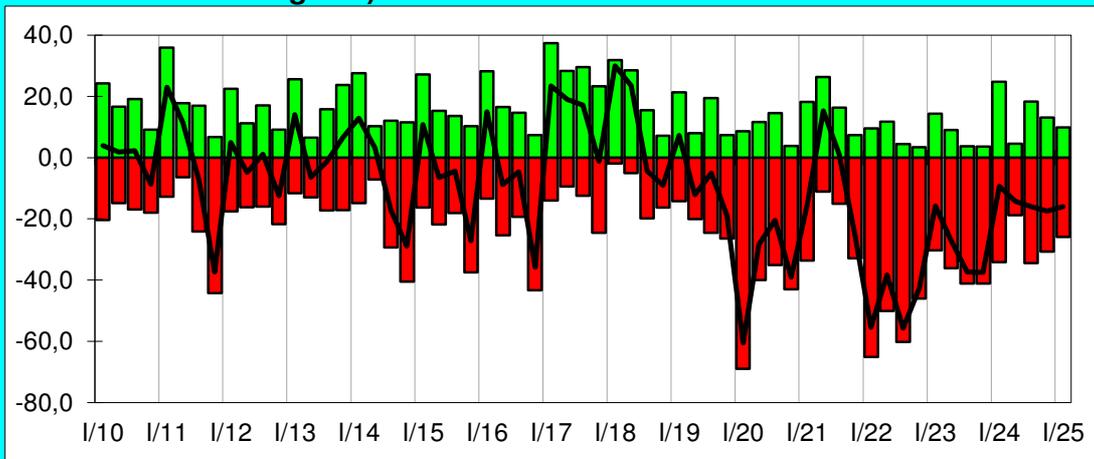
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

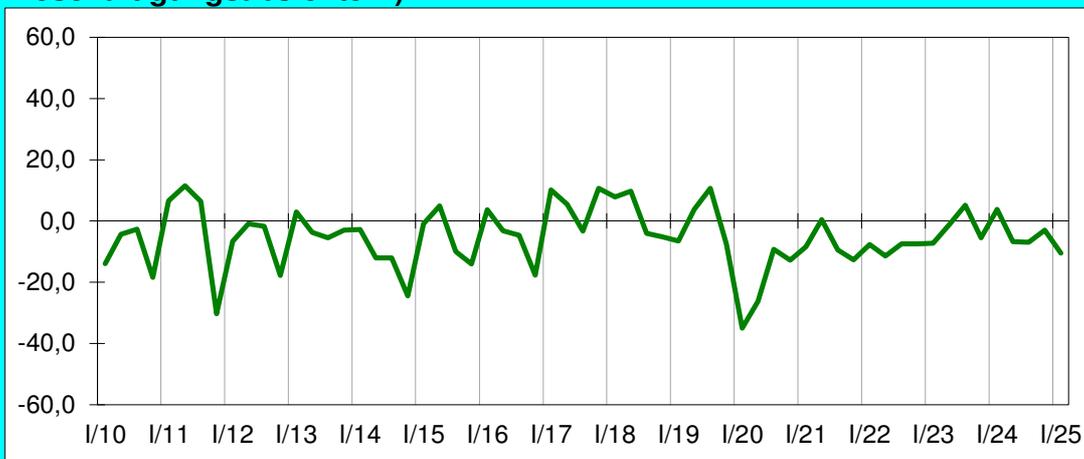
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

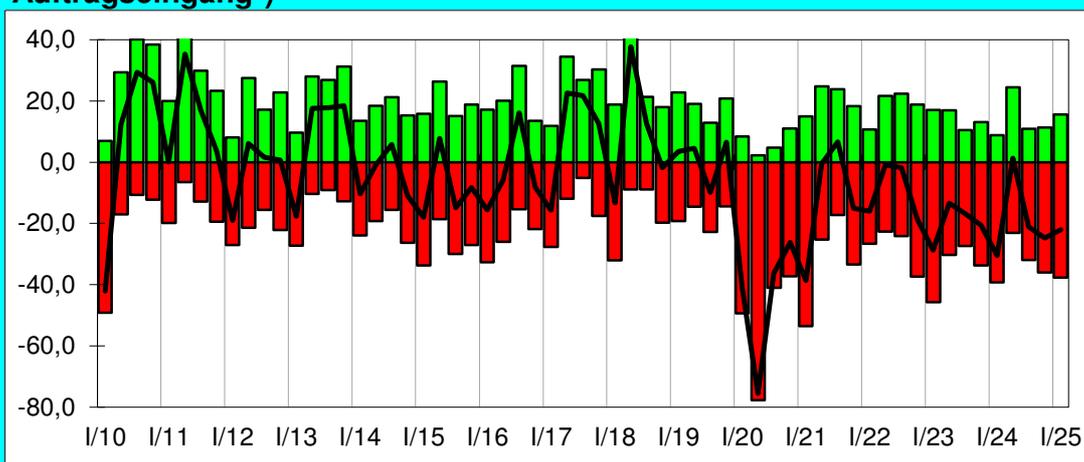
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

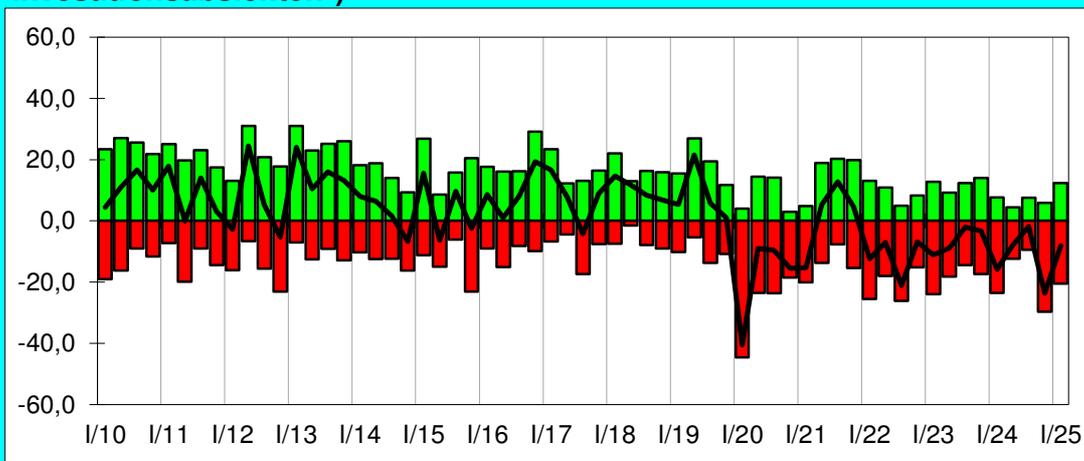
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,0	38,9	36,7	34,5	35,5	33,9	33,0	36,5
	<i>befriedigend</i>	39,4	44,8	41,5	42,3	40,1	42,4	32,0	35,4
	<i>schlecht</i>	17,6	16,3	21,8	23,3	24,4	23,7	35,0	28,2
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	10,3	11,3	16,9	14,3	11,1	15,7	15,0
	<i>nicht geändert</i>	46,5	68,3	56,5	53,5	54,4	61,2	30,6	48,5
	<i>verschlechtert</i>	33,9	21,4	32,3	29,6	31,3	27,7	53,7	36,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,5	3,5	6,5	18,3	13,4	9,9	10,3	9,4
	<i>gleich</i>	52,4	56,1	55,6	47,9	50,8	50,1	47,7	64,5
	<i>gesunken</i>	34,1	40,3	38,0	33,9	35,8	40,0	42,0	26,2
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	8,8	7,0	8,8	16,2	7,7	11,7	3,9	5,1
	<i>gleich</i>	59,2	52,9	65,7	56,1	78,3	53,9	56,3	77,9
	<i>gesunken</i>	32,0	40,1	25,6	27,7	14,0	34,5	39,8	16,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,7	14,7	17,3	17,1	13,5	14,8	18,7	15,6
	<i>gleichgeblieben</i>	43,0	50,1	45,8	48,5	48,9	50,2	39,6	55,3
	<i>gesunken</i>	32,3	35,2	37,0	34,4	37,5	35,0	41,7	29,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,0	78,0	77,8	75,7	80,0	74,7	75,5	75,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,9	45,9	46,0	38,9	38,8	40,9	43,6	37,0
	<i>alte Bundesländer</i>	37,0	38,1	32,3	37,6	44,3	37,9	37,5	46,0
	<i>Ausland</i>	24,2	16,0	21,7	23,5	16,9	21,1	18,9	17,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	42,6	50,9	45,1	40,3	53,0	47,5	51,8	46,0
	<i>alte Bundesländer</i>	32,1	32,0	34,7	35,3	30,9	33,2	31,5	36,4
	<i>Ausland</i>	25,3	17,1	20,2	24,4	16,1	19,3	16,6	17,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,1	64,8	65,8	74,6	67,7	66,0	64,0	70,9
	<i>Osteuropa</i>	15,1	20,4	17,5	30,2	23,2	31,5	22,5	19,8
	<i>GUS-Staaten</i>	5,5	8,0	4,6	6,3	4,1	5,3	3,0	1,9
	<i>Afrika</i>	4,9	7,2	3,7	8,2	9,5	8,8	8,4	3,6
	<i>Asien</i>	18,6	25,3	21,9	19,9	22,6	28,8	23,7	23,6
	<i>Nordamerika</i>	20,3	26,9	23,9	25,1	23,4	29,1	29,6	22,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	6,6	7,1	9,7	10,5	5,0	8,9	4,4	9,5
	<i>gleichbleibend</i>	69,0	62,9	59,3	68,0	72,0	60,7	61,5	74,8
	<i>ungünstiger</i>	24,4	29,9	31,0	21,4	23,0	30,4	34,1	15,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,5	6,1	2,6	7,8	2,5	3,1	3,9	3,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,5	71,2	74,6	76,1	74,3	75,5	73,3	81,9
	<i>abnehmen</i>	17,0	22,7	22,9	16,2	23,2	21,4	22,8	15,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,4	7,8	5,4	8,8	5,8	3,1	6,4	2,5
	<i>gleichbleiben</i>	72,8	69,2	67,9	73,9	78,0	71,0	69,0	86,7
	<i>abnehmen</i>	16,8	23,0	26,7	17,3	16,2	25,9	24,5	10,9
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,2	9,7	12,4	12,0	8,6	15,8	5,7	9,3
	<i>gleichbleiben</i>	47,8	55,9	46,7	50,8	53,9	39,6	49,1	56,5
	<i>abnehmen</i>	18,4	22,2	18,2	19,6	15,3	20,7	21,5	13,0
	<i>kein Export</i>	22,6	12,2	22,8	17,6	22,2	23,9	23,7	21,2
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,8	3,0	8,6	15,7	13,0	12,1	9,4	9,9
	<i>gleichbleiben</i>	81,0	86,8	80,7	74,0	72,7	76,0	69,3	78,1
	<i>sinken</i>	10,2	10,1	10,7	10,2	14,3	11,8	21,3	11,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,7	11,1	12,2	21,2	20,1	16,8	8,8	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	45,2	53,5	51,3	41,1	50,3	46,7	51,7	44,0
	<i>abnehmend</i>	18,1	25,3	24,0	26,2	17,5	23,2	27,2	22,7
	<i>keine</i>	13,9	10,0	12,4	11,6	12,2	13,3	12,3	11,9
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	33,2	42,0	39,3	33,5	44,6	36,6	32,0	37,4
	<i>Innovation</i>	25,1	16,8	22,3	29,3	20,6	24,8	21,4	28,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,0	18,5	13,2	18,0	17,3	18,1	21,8	16,6
	<i>Umweltschutz</i>	31,2	28,9	38,5	30,5	34,9	31,0	27,9	34,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,6	76,9	71,4	61,3	75,1	70,8	78,0	77,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,1	37,8	31,3	33,8	29,2	26,9	21,0	18,4
	<i>befriedigend</i>	41,5	35,9	42,4	34,2	43,9	44,0	28,5	42,2
	<i>schlecht</i>	31,4	26,2	26,3	32,0	26,9	29,1	50,5	39,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,6	9,9	14,8	18,4	18,1	10,1	9,5	7,4
	<i>nicht geändert</i>	38,0	65,3	49,9	44,3	58,4	52,7	20,5	49,3
	<i>verschlechtert</i>	47,5	24,9	35,3	37,4	23,5	37,3	70,0	43,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	8,3	4,2	4,8	24,3	9,6	6,1	8,9	6,9
	<i>gleich</i>	47,4	49,2	40,9	48,1	55,1	38,6	41,2	59,1
	<i>gesunken</i>	44,3	46,6	54,3	27,6	35,3	55,3	49,8	34,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	7,2	11,0	6,5	20,8	10,3	5,4	5,5	0,0
	<i>gleich</i>	55,7	50,0	71,0	58,9	71,2	53,4	51,3	79,8
	<i>gesunken</i>	37,1	39,0	22,4	20,3	18,5	41,2	43,3	20,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,1	16,8	13,7	13,8	13,6	10,6	15,9	8,6
	<i>gleichgeblieben</i>	42,9	39,8	45,8	52,5	52,6	43,4	31,3	57,1
	<i>gesunken</i>	43,0	43,4	40,5	33,7	33,8	46,0	52,8	34,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		76,5	74,5	74,5	71,5	74,1	72,2	71,9	71,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	22,6	33,3	27,2	26,9	31,3	31,4	32,3	28,9
	<i>alte Bundesländer</i>	38,0	43,0	43,9	42,2	49,8	43,3	42,1	56,1
	<i>Ausland</i>	39,4	23,7	28,9	30,9	18,9	25,3	25,6	15,0
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	33,6	43,5	25,2	31,5	47,2	40,8	42,1	37,0
	<i>alte Bundesländer</i>	32,8	32,7	53,6	36,9	34,9	37,7	37,7	45,5
	<i>Ausland</i>	33,6	23,8	21,3	31,6	17,9	21,5	20,2	17,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	84,7	82,1	81,2	86,6	76,9	76,7	75,0	80,4
	<i>Osteuropa</i>	18,6	23,9	22,9	33,1	23,5	40,5	28,1	24,8
	<i>GUS-Staaten</i>	1,9	5,0	0,8	1,9	0,0	5,0	0,0	0,0
	<i>Afrika</i>	4,5	2,0	0,0	5,6	3,0	8,8	4,1	0,0
	<i>Asien</i>	22,5	27,1	17,8	20,6	18,5	35,2	23,1	23,7
	<i>Nordamerika</i>	27,6	34,0	26,8	35,2	20,8	39,4	34,5	28,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,7	4,7	2,9	9,0	3,1	8,5	5,8	5,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,8	62,6	62,1	62,5	72,5	50,9	56,3	68,8
	<i>ungünstiger</i>	32,6	32,8	35,0	28,5	24,4	40,7	37,9	25,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,4	8,2	0,3	8,1	1,1	0,4	5,6	3,8
	<i>gleichbleiben</i>	67,4	72,5	70,6	74,5	77,0	76,5	68,7	76,8
	<i>abnehmen</i>	24,3	19,3	29,0	17,4	21,9	23,1	25,7	19,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	7,5	12,7	4,7	11,5	2,7	3,6	5,6	4,0
	<i>gleichbleiben</i>	70,2	60,9	61,6	75,0	82,4	63,8	66,1	79,5
	<i>abnehmen</i>	22,3	26,4	33,7	13,6	14,9	32,6	28,3	16,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	11,7	14,4	15,8	14,2	8,1	18,6	7,6	3,9
	<i>gleichbleiben</i>	54,5	53,5	44,5	54,3	60,3	39,6	52,2	59,3
	<i>abnehmen</i>	24,5	26,1	23,3	21,1	14,3	26,0	23,8	21,4
	<i>kein Export</i>	9,3	6,0	16,3	10,4	17,4	15,9	16,4	15,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	5,6	4,4	5,4	7,0	12,7	8,5	4,9	3,4
	<i>gleichbleiben</i>	85,9	88,5	80,0	81,8	71,6	73,7	70,6	81,5
	<i>sinken</i>	8,5	7,0	14,6	11,2	15,7	17,8	24,5	15,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,9	8,7	13,3	25,5	17,7	19,7	5,5	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	35,9	58,7	45,6	34,1	46,5	39,9	49,0	51,1
	<i>abnehmend</i>	26,1	23,5	23,2	30,4	20,6	27,8	33,4	24,6
	<i>keine</i>	16,0	9,2	17,9	10,0	15,2	12,7	12,2	15,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,2	45,1	33,4	45,2	47,6	44,0	37,0	41,1
	<i>Innovation</i>	22,5	21,0	23,7	26,0	23,3	33,4	28,8	34,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,4	18,7	8,7	11,3	16,0	11,8	16,1	5,5
	<i>Umweltschutz</i>	33,6	22,8	45,4	34,5	31,4	34,2	26,1	29,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,0	75,3	63,6	58,4	66,7	73,1	75,4	76,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,9	23,6	21,7	12,8	19,6	15,0	33,3	19,5
	<i>befriedigend</i>	41,5	67,9	62,4	62,6	27,9	53,6	33,0	33,9
	<i>schlecht</i>	6,6	8,6	15,9	24,6	52,5	31,3	33,6	46,5
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,8	19,6	4,6	6,5	15,0	16,0	32,6	0,0
	<i>nicht geändert</i>	62,6	73,3	56,9	56,6	24,1	39,9	13,4	44,1
	<i>verschlechtert</i>	32,6	7,1	38,5	36,9	60,8	44,1	54,1	55,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	11,0	0,0	6,1	11,5	20,3	6,4	5,8	3,7
	<i>gleich</i>	58,6	35,4	50,0	33,2	22,5	45,0	29,1	56,4
	<i>gesunken</i>	30,4	64,6	43,9	55,3	57,2	48,7	65,1	39,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,5	0,0	0,0	15,0	9,9	18,9	0,0	30,5
	<i>gleich</i>	46,5	36,5	50,8	42,3	71,6	35,1	53,9	57,6
	<i>gesunken</i>	40,0	63,5	49,2	42,8	18,5	46,0	46,1	11,9
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,2	9,6	1,2	21,1	0,0	8,1	2,3	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	45,7	69,3	43,7	29,9	40,7	53,2	31,1	56,2
	<i>gesunken</i>	30,1	21,1	55,0	49,1	59,3	38,7	66,6	43,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,9	87,8	83,7	81,5	81,7	72,3	77,8	72,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	42,6	47,1	47,3	34,3	20,7	25,2	37,1	12,8
	<i>alte Bundesländer</i>	46,2	44,2	31,1	44,3	49,1	40,1	35,6	46,3
	<i>Ausland</i>	11,2	8,7	21,7	21,4	30,2	34,8	27,3	40,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	48,2	39,3	36,8	38,3	56,5	32,4	60,5	34,8
	<i>alte Bundesländer</i>	40,9	52,1	52,6	45,9	22,7	50,9	30,0	35,8
	<i>Ausland</i>	10,9	8,6	10,5	15,8	20,8	16,7	9,5	29,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	64,5	69,4	84,4	82,0	87,8	81,6	75,7	90,1
	<i>Osteuropa</i>	8,5	22,4	21,1	28,1	32,6	25,1	25,5	33,6
	<i>GUS-Staaten</i>	4,7	10,0	4,6	6,0	0,0	0,0	0,0	7,2
	<i>Afrika</i>	3,7	8,5	0,0	3,7	18,2	5,8	23,2	7,2
	<i>Asien</i>	25,4	28,5	39,1	24,6	37,2	36,5	40,6	52,9
	<i>Nordamerika</i>	8,4	8,5	17,4	18,9	36,0	26,6	40,6	39,3
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,2	0,0	34,9	11,8	7,7	7,3	4,7	31,6
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	55,0	22,6	60,0	52,9	57,0	45,4	63,5
	<i>ungünstiger</i>	20,3	45,0	42,5	28,1	39,5	35,7	50,0	4,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,5	0,0	9,9	2,7	9,1	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	75,1	67,4	67,3	73,6	53,0	66,4	68,8	69,1
	<i>abnehmen</i>	20,4	32,6	22,8	23,7	37,9	33,6	31,3	30,9
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	20,2	0,0	14,7	0,0	10,4	0,0	0,0	1,3
	<i>gleichbleiben</i>	72,8	83,7	44,5	66,5	58,3	67,9	55,1	89,7
	<i>abnehmen</i>	7,0	16,3	40,7	33,5	31,3	32,1	44,9	9,1
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	8,8	0,0	15,3	19,1	10,1	19,7	2,8	23,0
	<i>gleichbleiben</i>	50,6	67,1	56,6	33,1	45,9	39,9	57,7	62,2
	<i>abnehmen</i>	14,7	18,6	18,0	37,2	35,8	28,2	27,5	7,8
	<i>kein Export</i>	25,9	14,3	10,1	10,6	8,2	12,2	12,0	7,0
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	20,8	5,4	21,7	18,1	9,1	8,7	0,0	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	68,5	71,1	71,3	62,9	60,2	74,4	71,2	75,0
	<i>sinken</i>	10,7	23,6	7,0	18,9	30,6	16,9	28,8	25,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	22,0	5,4	7,3	12,5	11,1	14,3	20,9	27,6
	<i>gleichbleibend</i>	46,2	45,7	49,9	26,8	48,5	27,8	26,1	27,6
	<i>abnehmend</i>	13,0	33,2	30,6	44,1	30,4	35,3	30,5	36,3
	<i>keine</i>	18,8	15,7	12,2	16,6	10,0	22,6	22,5	8,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,9	23,5	41,0	20,6	37,0	10,6	25,5	18,0
	<i>Innovation</i>	12,6	0,0	23,6	27,1	22,7	11,6	16,5	52,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,7	0,0	17,4	22,3	12,0	22,5	14,2	11,4
	<i>Umweltschutz</i>	16,7	19,9	9,2	13,1	21,5	9,7	22,0	31,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,7	89,7	84,1	61,1	82,8	45,4	76,2	67,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	61,3	32,7	42,6	61,9	48,6	43,0	62,7	73,8
	<i>befriedigend</i>	33,3	57,4	20,9	27,3	46,1	34,3	30,6	22,2
	<i>schlecht</i>	5,3	9,9	36,6	10,9	5,2	22,7	6,7	4,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	40,3	15,4	15,5	27,3	10,4	17,0	19,0	43,8
	<i>nicht geändert</i>	41,1	57,0	44,4	64,3	59,5	79,7	52,5	22,9
	<i>verschlechtert</i>	18,6	27,6	40,1	8,4	30,0	3,3	28,5	33,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,9	0,0	9,1	15,8	0,0	15,2	30,4	18,5
	<i>gleich</i>	48,9	86,2	68,2	42,0	72,2	70,3	61,9	80,5
	<i>gesunken</i>	26,2	13,8	22,7	42,3	27,8	14,6	7,8	1,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,9	0,0	21,6	6,8	0,0	19,9	2,4	0,0
	<i>gleich</i>	72,9	66,7	57,2	58,9	100,0	67,3	70,0	85,5
	<i>gesunken</i>	17,2	33,3	21,2	34,3	0,0	12,7	27,6	14,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	46,4	5,8	31,0	20,2	7,4	18,3	33,8	41,5
	<i>gleichgeblieben</i>	32,5	62,8	35,3	53,4	56,5	69,2	59,0	41,8
	<i>gesunken</i>	21,0	31,4	33,7	26,4	36,1	12,5	7,2	16,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,7	72,8	73,9	66,2	85,8	74,0	81,0	78,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	29,0	10,7	29,5	33,6	9,6	24,7	21,9	4,4
	<i>alte Bundesländer</i>	50,5	70,9	39,9	47,9	74,9	54,5	72,1	70,7
	<i>Ausland</i>	20,5	18,4	30,6	18,5	15,4	20,8	6,0	24,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	22,3	33,0	38,5	34,7	27,4	50,8	32,7	18,9
	<i>alte Bundesländer</i>	34,5	44,7	16,7	32,7	51,1	22,3	41,1	51,3
	<i>Ausland</i>	43,2	22,3	44,9	32,7	21,5	26,9	26,2	29,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	81,7	70,8	81,2	66,2	73,2	80,7	73,8	98,0
	<i>Osteuropa</i>	21,9	31,1	20,0	48,5	26,3	38,9	19,9	12,9
	<i>GUS-Staaten</i>	19,0	25,3	19,4	26,7	24,3	16,2	21,3	6,0
	<i>Afrika</i>	11,0	31,1	20,0	25,3	26,6	20,0	19,9	16,7
	<i>Asien</i>	18,3	46,5	44,8	25,3	38,5	29,9	33,7	28,6
	<i>Nordamerika</i>	31,9	52,2	46,9	21,8	38,5	26,2	29,4	18,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,6	2,6	0,0	21,3	11,1	17,1	2,6	16,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,9	81,1	89,0	76,6	88,6	70,1	84,4	82,8
	<i>ungünstiger</i>	23,5	16,4	11,0	2,2	0,3	12,9	13,0	1,0
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	1,9	2,6	0,0	21,5	0,0	12,5	4,7	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	96,3	75,3	91,1	78,2	86,2	67,4	91,3	98,9
	<i>abnehmen</i>	1,9	22,1	8,9	0,3	13,8	20,1	4,0	1,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	12,5	2,6	3,4	22,3	10,6	6,7	19,4	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	70,8	91,1	91,9	77,7	89,2	85,0	77,5	99,0
	<i>abnehmen</i>	16,7	6,3	4,7	0,0	0,3	8,3	3,1	1,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	17,1	7,2	6,1	1,4	13,6	12,7	3,1	16,5
	<i>gleichbleiben</i>	49,9	69,7	66,3	85,5	60,8	51,1	52,7	68,8
	<i>abnehmen</i>	13,7	18,3	8,3	0,0	4,8	8,9	17,1	0,0
	<i>kein Export</i>	19,3	4,8	19,2	13,1	20,9	27,3	27,1	14,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,3	0,0	4,2	12,3	11,9	15,8	13,8	17,7
	<i>gleichbleiben</i>	83,6	91,3	83,8	87,7	83,1	84,2	75,2	81,3
	<i>sinken</i>	14,1	8,7	12,1	0,0	5,0	0,0	10,9	1,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	19,2	4,6	11,2	30,5	19,4	17,8	19,1	68,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	38,4	53,4	54,2	52,1	53,5	55,3	14,9
	<i>abnehmend</i>	17,6	41,4	23,8	0,8	10,7	9,0	9,2	11,9
	<i>keine</i>	11,3	15,6	11,7	14,4	17,9	19,7	16,4	4,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	36,4	43,0	55,2	32,7	54,3	46,6	21,9	43,5
	<i>Innovation</i>	55,7	25,0	30,2	33,8	19,4	16,2	18,4	18,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,4	19,2	7,4	17,7	19,4	15,0	37,5	41,8
	<i>Umweltschutz</i>	21,3	17,9	26,4	16,4	26,8	14,8	2,3	12,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	78,8	52,9	81,2	53,7	66,3	64,0	68,6	77,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	42,5	49,4	51,6	51,4	44,6	45,4	63,7	39,0
	<i>befriedigend</i>	47,1	34,0	39,4	41,5	47,9	43,6	24,7	44,0
	<i>schlecht</i>	10,5	16,5	9,0	7,1	7,6	11,0	11,6	17,0
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	26,8	21,2	10,4	5,5	17,6	23,0	7,3	8,5
	<i>gleichgeblieben</i>	40,2	45,6	34,0	61,3	53,2	47,6	57,2	48,6
	<i>gesunken</i>	33,0	33,1	55,6	33,2	29,2	29,5	35,5	42,9
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	8,6	21,3	2,2	0,0	1,7	17,2	17,2	6,8
	<i>gleichgeblieben</i>	41,8	34,9	47,1	61,6	49,5	32,9	37,0	51,0
	<i>gesunken</i>	49,6	43,8	50,6	38,4	48,8	49,9	45,9	42,1
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,4	0,0	2,9	4,8	8,5	5,6	0,5	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,2	50,4	43,6	59,5	38,2	42,2	47,9	48,5
	<i>gesunken</i>	55,4	49,6	53,5	35,7	53,2	52,2	51,6	51,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	22,9	19,5	7,7	13,4	11,0	19,9	16,2	8,4
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	39,1	46,9	66,3	64,9	52,2	43,8	41,2
	<i>gesunken</i>	24,9	41,4	45,4	20,3	24,1	27,9	40,0	50,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,9	17,7	14,2	16,1	26,3	14,5	22,1	7,8
	<i>ausreichend</i>	59,8	50,4	48,7	54,3	40,4	70,2	50,4	53,3
	<i>klein</i>	22,4	31,9	37,1	29,6	33,3	15,2	27,6	38,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		15,4	21,8	24,6	13,8	17,7	16,5	18,6	14,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,4	13,6	22,8	7,2	13,9	28,3	23,5	15,2
	<i>gleichgeblieben</i>	61,0	48,9	48,0	59,6	52,5	48,6	54,0	36,5
	<i>gesunken</i>	24,6	37,5	29,2	33,1	33,6	23,1	22,5	48,3
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,8	15,7	17,0	5,6	20,0	11,3	27,5	4,8
	<i>gleich</i>	46,2	41,5	46,9	55,6	42,5	45,4	42,7	51,0
	<i>verschlechtert</i>	42,0	42,8	36,2	38,9	37,5	43,4	29,7	44,2
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,1	85,8	83,5	81,8	89,3	81,6	82,2	86,1
	<i>alte Bundesländer</i>	17,9	14,2	16,5	18,2	10,7	18,3	17,8	13,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,3	6,8	3,8	6,1	9,1	15,8	15,0	8,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,7	40,5	38,4	65,0	48,8	37,6	47,1	52,1
	<i>ungünstiger</i>	40,0	52,6	57,8	28,9	42,2	46,7	37,9	39,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	12,1	9,1	10,8	13,1	9,4	11,9	8,3	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,6	57,6	42,2	61,3	62,8	52,7	40,7	39,4
	<i>abnehmend</i>	30,3	33,2	47,0	25,6	27,8	35,4	51,1	43,5
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,7	7,4	6,5	3,4	8,3	10,0	0,1	8,2
	<i>gleichbleibend</i>	76,0	72,1	68,7	81,4	81,3	71,3	81,9	70,3
	<i>abnehmend</i>	19,3	20,5	24,9	15,2	10,4	18,7	18,0	21,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,9	15,3	2,6	14,2	7,6	4,5	9,6	11,3
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	32,6	57,8	49,5	44,8	35,9	61,2	44,2
	<i>abnehmend</i>	25,3	25,7	24,9	17,6	30,3	35,1	13,9	22,7
	<i>keine</i>	18,5	26,4	14,6	18,7	17,3	24,5	15,3	21,8
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,6	12,9	18,2	13,7	17,4	18,0	15,9	15,3
	<i>Innovation</i>	17,4	11,4	16,7	19,0	11,7	18,9	41,7	14,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,6	10,3	16,1	15,9	5,2	18,8	19,1	3,4
	<i>Umweltschutz</i>	4,1	2,8	8,2	15,5	9,3	6,3	5,0	2,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,3	63,5	80,4	75,3	83,1	72,1	89,0	86,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,2	64,2	76,8	72,4	44,9	42,7	59,0	34,5
	<i>befriedigend</i>	26,4	14,9	20,7	21,8	31,6	33,1	19,0	40,7
	<i>schlecht</i>	11,4	20,9	2,4	5,8	23,5	24,2	22,1	24,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	6,7	39,3	27,9	3,2	29,6	1,9	1,0	2,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	29,9	35,8	75,6	33,7	67,5	71,8	52,0
	<i>gesunken</i>	35,2	30,9	36,4	21,1	36,7	30,6	27,2	45,8
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	22,6	2,5	0,0	1,2	6,8	25,8	3,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,0	41,9	74,5	78,0	25,9	42,7	26,3	50,9
	<i>gesunken</i>	37,0	35,5	22,9	22,0	72,9	50,4	47,9	45,3
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,2	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	1,2	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	42,9	67,3	67,7	62,0	54,0	73,9	51,9	56,8
	<i>gesunken</i>	55,9	32,7	32,3	37,0	46,0	26,1	46,9	43,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	1,1	36,0	27,3	2,9	1,1	0,0	26,5	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	72,6	23,0	42,9	79,6	64,2	68,9	32,0	63,0
	<i>gesunken</i>	26,3	41,0	29,9	17,5	34,7	31,1	41,4	37,0
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	32,6	35,8	30,4	8,3	11,2	1,9	34,9	13,5
	<i>ausreichend</i>	36,8	39,8	42,2	78,3	53,1	79,6	36,4	47,1
	<i>klein</i>	30,6	24,4	27,3	13,4	35,7	18,5	28,7	39,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,1	38,4	44,0	14,1	12,9	12,2	25,1	13,7
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,9	38,1	31,7	0,6	1,0	27,4	39,2	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	25,9	45,1	80,3	62,2	42,7	35,7	45,9
	<i>gesunken</i>	31,1	36,0	23,2	19,1	36,7	29,9	25,1	54,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,2	34,3	44,2	3,2	21,4	1,9	13,6	0,0
	<i>gleich</i>	61,1	26,4	32,5	77,1	33,7	62,4	55,6	43,5
	<i>verschlechtert</i>	34,7	39,3	23,3	19,8	44,9	35,7	30,8	56,5
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	65,6	73,6	50,3	52,3	75,5	55,3	53,9	82,5
	<i>alte Bundesländer</i>	34,4	26,4	49,7	47,7	24,5	43,9	46,1	17,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	2,1	20,7	9,1	4,0	8,2	21,1	13,1	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,9	41,4	60,6	84,0	63,3	54,2	49,3	54,9
	<i>ungünstiger</i>	45,1	37,9	30,3	12,0	28,6	24,6	37,7	36,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	5,7	27,6	32,1	17,2	0,0	19,1	4,6	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	62,7	46,3	40,0	68,8	71,4	48,4	57,9	39,4
	<i>abnehmend</i>	31,6	26,1	27,9	14,0	28,6	32,5	37,6	51,4
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,2	20,7	28,8	6,5	8,2	19,4	0,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,5	65,0	42,5	79,3	48,0	43,2	88,9	71,5
	<i>abnehmend</i>	33,3	14,3	28,8	14,2	43,9	37,4	10,6	28,5
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,0	30,5	0,0	8,9	0,0	7,6	2,5	20,7
	<i>gleichbleibend</i>	66,3	35,5	59,6	65,6	62,2	48,4	67,3	33,5
	<i>abnehmend</i>	22,8	18,7	31,9	2,5	11,1	23,6	22,1	12,2
	<i>keine</i>	10,9	15,3	8,4	22,9	26,7	20,4	8,0	33,5
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,9	18,7	24,1	10,8	24,5	12,7	9,1	14,5
	<i>Innovation</i>	10,4	3,0	0,0	18,5	1,0	0,0	17,1	6,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,7	25,6	31,9	25,5	3,1	31,2	28,6	2,8
	<i>Umweltschutz</i>	9,3	0,0	2,4	5,7	4,1	0,0	2,0	2,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,6	68,0	68,1	73,9	81,6	88,5	84,9	64,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,7	52,8	51,1	47,2	58,8	49,6	74,5	45,3
	<i>befriedigend</i>	48,0	33,9	40,0	50,9	38,4	45,7	23,7	44,8
	<i>schlecht</i>	11,3	13,3	9,0	1,9	2,8	4,7	1,8	9,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	21,8	17,6	5,6	8,1	14,0	25,9	14,4	15,5
	<i>gleichgeblieben</i>	41,4	56,8	35,8	65,1	68,0	57,8	56,8	52,3
	<i>gesunken</i>	36,8	25,6	58,5	26,7	18,0	16,3	28,8	32,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	4,4	16,7	2,8	0,0	0,0	23,8	17,9	10,9
	<i>gleichgeblieben</i>	45,7	38,0	46,1	61,6	70,7	36,3	50,1	59,6
	<i>gesunken</i>	49,9	45,3	51,1	38,4	29,3	40,0	32,0	29,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	44,6	35,8	39,4	68,0	39,7	27,8	63,4	42,9
	<i>gesunken</i>	55,4	64,2	60,6	31,9	60,3	72,2	36,6	57,1
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	28,3	16,2	3,8	23,4	19,4	38,0	0,0	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	47,6	49,0	50,0	64,5	51,2	47,0	64,3	21,7
	<i>gesunken</i>	24,1	34,9	46,2	12,1	29,4	15,0	35,7	62,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,3	12,6	13,3	22,3	42,5	19,9	25,2	8,8
	<i>ausreichend</i>	67,2	57,3	47,9	51,0	34,5	71,6	54,0	54,3
	<i>klein</i>	20,6	30,1	38,8	26,6	23,0	8,5	20,7	37,0
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,3	13,1	21,7	14,3	20,1	16,7	16,7	15,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,0	1,2	23,7	12,2	20,2	34,3	25,5	29,1
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	82,9	55,2	52,3	59,6	50,1	58,0	31,3
	<i>gesunken</i>	19,9	15,9	21,1	35,5	20,2	15,6	16,5	39,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,6	9,4	11,2	8,1	16,9	12,4	37,5	9,3
	<i>gleich</i>	34,3	66,9	60,2	48,7	52,4	41,8	45,0	50,3
	<i>verschlechtert</i>	45,1	23,7	28,7	43,1	30,7	45,8	17,4	40,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,4	88,1	92,1	89,6	93,5	93,6	98,7	88,8
	<i>alte Bundesländer</i>	8,6	11,9	7,9	10,4	6,5	6,4	1,3	11,2
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,6	0,0	3,2	8,9	6,2	15,2	19,8	10,3
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	52,3	37,9	59,6	53,1	43,3	58,9	58,9
	<i>ungünstiger</i>	42,9	47,7	58,8	31,5	40,7	41,5	21,3	30,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	13,2	0,0	7,7	15,5	9,3	14,8	13,5	22,9
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	76,0	43,5	52,8	67,7	53,3	46,9	33,2
	<i>abnehmend</i>	35,0	24,0	48,8	31,7	23,0	31,9	39,6	43,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,6	1,1	0,0	3,2	11,9	10,8	0,0	15,6
	<i>gleichbleibend</i>	72,1	76,5	73,5	92,5	83,4	74,9	87,0	71,9
	<i>abnehmend</i>	21,3	22,5	26,4	4,3	4,7	14,3	13,0	12,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,4	11,2	4,1	17,2	13,0	5,5	18,4	12,3
	<i>gleichbleibend</i>	35,4	31,7	63,6	52,1	55,0	45,9	59,5	48,2
	<i>abnehmend</i>	36,6	24,0	28,0	22,4	22,4	25,1	15,7	24,5
	<i>keine</i>	16,6	33,1	4,3	8,3	9,6	23,6	6,3	15,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,6	11,5	21,1	19,0	10,9	19,0	20,4	16,0
	<i>Innovation</i>	10,1	22,3	25,2	19,3	8,1	19,8	49,0	24,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,5	3,8	15,6	17,3	8,1	23,0	22,5	5,2
	<i>Umweltschutz</i>	3,7	5,9	11,6	18,3	14,9	11,8	9,3	4,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,1	61,7	86,2	80,5	90,4	70,9	97,9	95,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,1	51,1	56,0	47,0	47,3	54,4	43,1	44,3
	<i>befriedigend</i>	54,2	45,3	37,2	36,9	45,5	36,2	44,3	46,4
	<i>schlecht</i>	2,7	3,6	6,8	16,1	7,2	9,5	12,5	9,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,7	15,9	27,8	37,2	32,5	40,2	34,5	32,8
	<i>gleichgeblieben</i>	58,3	63,7	47,8	37,2	51,1	47,4	36,8	44,1
	<i>gesunken</i>	21,0	20,5	24,4	25,7	16,4	12,4	28,7	23,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,2	9,2	17,5	22,6	14,8	9,9	28,4	15,2
	<i>gleichgeblieben</i>	49,9	62,8	47,0	39,9	54,7	59,2	44,0	45,1
	<i>verschlechtert</i>	34,9	28,1	35,5	37,5	30,5	30,9	27,7	39,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,2	98,4	81,4	90,4	75,2	83,9	73,2	84,0
	<i>alte Bundesländer</i>	20,9	1,6	15,1	9,4	23,7	14,9	21,5	13,8
	<i>Ausland</i>	0,9	0,0	3,5	0,2	1,1	1,2	5,3	2,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,8	9,2	9,6	9,9	6,4	11,4	9,5	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	75,4	65,3	54,2	57,1	68,2	69,1	57,8	75,0
	<i>ungünstiger</i>	21,8	25,5	36,2	33,0	25,4	19,5	32,7	17,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,1	22,7	14,6	12,3	11,2	24,8	24,3	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,5	56,7	60,3	65,0	78,8	58,5	44,5	64,8
	<i>fallend</i>	22,5	20,7	25,1	22,7	10,0	16,6	31,2	9,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	7,3	9,3	11,7	6,4	13,2	9,6	10,4	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	87,1	73,2	86,6	85,4	74,2	75,0	79,9
	<i>abnehmend</i>	9,3	3,6	15,1	7,0	1,4	16,3	14,7	5,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	25,7	23,7	19,8	28,3	31,3	30,5	20,9	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	43,8	45,0	43,4	36,5	48,0	44,6	48,8	49,2
	<i>fallend</i>	16,0	25,7	27,2	25,8	16,0	18,0	21,4	15,3
	<i>keine</i>	14,4	5,6	9,6	9,4	4,7	6,8	8,8	7,8
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,8	19,3	24,7	19,0	19,0	33,8	27,4	20,4
	<i>Innovation</i>	36,0	34,8	32,2	23,3	34,0	31,5	38,7	34,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,5	17,9	13,6	20,7	23,3	18,7	14,9	18,0
	<i>Umweltschutz</i>	17,3	14,4	9,2	23,0	28,2	24,9	9,9	19,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,8	76,2	72,7	74,3	79,7	83,4	69,3	70,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,3	52,9	55,6	49,0	44,7	38,6	46,7	37,7
	<i>befriedigend</i>	49,7	43,5	38,0	34,4	46,8	48,4	44,8	53,0
	<i>schlecht</i>	3,0	3,7	6,4	16,7	8,5	13,0	8,5	9,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,2	8,7	29,9	32,7	27,3	40,4	42,6	26,3
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	71,0	47,1	48,6	55,8	42,5	28,7	49,4
	<i>gesunken</i>	15,5	20,4	23,0	18,7	16,9	17,2	28,7	24,4
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,9	0,3	18,5	18,3	10,1	6,1	30,4	3,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,3	72,0	44,4	51,8	56,2	52,0	38,9	51,2
	<i>verschlechtert</i>	31,9	27,8	37,1	30,0	33,7	41,9	30,8	45,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,6	97,8	80,0	83,1	70,1	78,8	72,6	79,0
	<i>alte Bundesländer</i>	24,4	2,2	16,3	16,9	29,9	21,0	26,1	17,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	0,2	1,4	3,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,1	8,4	5,3	7,1	3,3	2,8	7,6	7,1
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	65,4	59,4	69,0	67,8	70,5	61,2	78,1
	<i>ungünstiger</i>	25,7	26,3	35,3	23,9	28,9	26,7	31,3	14,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,1	15,2	7,4	10,5	9,2	21,8	25,4	19,1
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	60,2	67,0	66,2	78,8	55,8	43,0	73,4
	<i>fallend</i>	24,3	24,6	25,6	23,3	12,0	22,5	31,5	7,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,6	9,3	7,6	11,2	13,5	9,1	5,8	19,6
	<i>gleichbleibend</i>	82,6	86,8	77,7	84,2	84,8	68,3	84,6	75,9
	<i>abnehmend</i>	8,8	3,9	14,7	4,7	1,7	22,6	9,6	4,4
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,4	17,0	23,5	30,6	31,2	26,0	12,6	26,4
	<i>gleichbleibend</i>	44,8	55,4	39,6	34,2	46,9	43,1	58,8	48,7
	<i>fallend</i>	13,2	23,0	27,7	24,3	17,6	23,7	18,8	16,3
	<i>keine</i>	12,6	4,7	9,2	10,9	4,4	7,2	9,8	8,6
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	20,7	10,3	17,6	15,2	21,7	30,3	22,8	24,8
	<i>Innovation</i>	37,6	43,4	35,1	33,2	34,6	30,0	49,3	34,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,4	11,4	10,1	7,2	25,4	14,0	4,9	17,4
	<i>Umweltschutz</i>	17,3	16,0	7,4	12,5	28,1	18,9	8,4	21,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	86,4	76,5	73,2	73,1	81,4	80,8	78,8	71,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,4	45,5	57,8	44,4	58,1	94,8	35,8	65,8
	<i>befriedigend</i>	76,2	51,2	33,8	40,4	40,1	4,8	43,1	24,8
	<i>schlecht</i>	1,4	3,3	8,4	15,2	1,8	0,4	21,1	9,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,1	37,2	18,8	43,3	54,2	39,8	17,8	53,4
	<i>gleichgeblieben</i>	28,6	42,1	50,6	21,5	31,3	59,7	53,0	27,4
	<i>gesunken</i>	48,3	20,7	30,5	35,1	14,5	0,4	29,2	19,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,8	37,5	13,0	28,5	34,9	19,5	24,3	50,4
	<i>gleichgeblieben</i>	28,6	33,3	58,4	23,7	48,2	77,1	54,1	25,6
	<i>verschlechtert</i>	49,7	29,2	28,6	47,8	16,9	3,5	21,6	23,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,5	100,0	87,5	99,3	93,4	95,2	73,8	96,1
	<i>alte Bundesländer</i>	4,1	0,0	9,9	0,2	1,8	1,3	13,5	3,9
	<i>Ausland</i>	5,4	0,0	2,6	0,4	4,8	3,5	12,6	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,4	11,6	27,9	13,5	19,8	32,5	13,6	9,4
	<i>gleichbleibend</i>	95,9	65,3	31,8	41,5	69,5	65,8	50,5	65,8
	<i>ungünstiger</i>	2,7	23,1	40,3	45,0	10,8	1,7	36,0	24,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,0	46,3	46,4	14,7	19,8	32,5	22,3	46,1
	<i>gleichbleibend</i>	84,3	45,5	30,7	63,4	79,0	65,4	47,0	37,2
	<i>fallend</i>	13,6	8,3	22,9	21,9	1,2	2,2	30,7	16,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,7	9,3	28,8	0,2	12,1	10,8	20,1	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	87,7	88,1	54,9	89,7	88,0	89,2	54,5	92,7
	<i>abnehmend</i>	11,6	2,5	16,3	10,0	0,0	0,0	25,4	7,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	3,4	45,4	3,3	25,3	31,7	41,6	38,9	31,2
	<i>gleichbleibend</i>	37,6	11,8	59,7	39,6	52,7	48,5	28,2	51,3
	<i>fallend</i>	33,3	34,5	25,3	27,7	9,6	3,9	25,9	12,4
	<i>keine</i>	25,6	8,4	11,7	7,4	6,0	6,1	7,0	5,1
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,4	47,9	55,8	24,1	7,8	42,9	37,0	6,4
	<i>Innovation</i>	27,9	7,4	19,5	10,0	31,7	35,5	16,9	32,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,7	38,8	29,2	38,9	14,4	30,7	35,8	19,2
	<i>Umweltschutz</i>	17,0	9,1	16,9	37,2	28,7	40,3	12,9	11,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,9	75,2	70,1	75,9	72,5	90,0	49,1	67,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,9	17,6	27,3	31,9	24,9	27,3	41,6	23,2
	<i>befriedigend</i>	44,1	58,4	41,8	49,9	52,3	62,1	50,5	46,7
	<i>schlecht</i>	27,0	24,1	30,9	18,2	22,8	10,6	7,8	30,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,1	29,2	18,4	13,6	18,6	19,1	34,0	5,9
	<i>gleichgeblieben</i>	29,7	26,2	33,9	55,3	30,2	45,7	41,6	52,9
	<i>gesunken</i>	36,2	44,6	47,7	31,0	51,2	35,3	24,3	41,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,4	8,7	14,8	1,4	18,8	17,1	19,2	1,0
	<i>gleichgeblieben</i>	25,2	47,3	24,8	51,6	28,1	35,4	49,2	33,4
	<i>schlechter</i>	57,4	44,0	60,5	47,0	53,1	47,5	31,6	65,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,0	84,9	75,2	92,2	87,2	93,4	94,7	73,0
	<i>alte Bundesländer</i>	6,7	14,6	18,5	7,8	12,7	5,7	5,1	16,6
	<i>Ausland</i>	0,3	0,5	6,4	0,0	0,2	0,9	0,2	10,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	3,1	0,7	5,1	8,7	3,5	4,2	2,5	17,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,1	44,5	47,9	58,7	55,2	63,6	57,1	37,8
	<i>ungünstiger</i>	39,8	54,9	47,0	32,6	41,2	32,2	40,4	45,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,3	1,7	4,1	13,3	3,4	8,4	10,4	17,4
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	48,8	60,6	53,5	73,5	55,4	55,4	39,8
	<i>fallend</i>	35,5	49,5	35,2	33,2	23,1	36,2	34,2	42,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	30,2	46,3	29,6	27,9	22,8	24,0	62,7	41,2
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	43,3	55,6	67,8	50,2	65,0	35,1	58,1
	<i>abnehmend</i>	8,5	10,4	14,8	4,2	27,0	11,0	2,2	0,7
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,9	2,7	4,4	12,0	7,0	1,4	2,5	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	64,0	64,3	71,6	77,4	79,2	79,0	84,1	82,0
	<i>fallend</i>	26,1	33,0	24,0	10,7	13,8	19,5	13,4	17,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	7,2	2,4	8,5	21,1	22,3	10,5	11,1	20,9
	<i>gleichbleibend</i>	43,0	35,3	46,1	41,5	41,8	43,1	59,5	37,1
	<i>fallend</i>	25,4	34,5	25,7	8,6	8,0	20,1	10,3	17,9
	<i>keine</i>	24,4	27,8	19,8	28,8	27,9	26,3	19,1	24,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,1	20,2	23,0	11,2	28,7	12,1	12,9	20,9
	<i>Innovation</i>	16,4	14,2	11,4	22,9	18,8	12,3	15,8	10,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,9	5,8	14,7	14,1	14,1	10,5	21,8	16,5
	<i>Umweltschutz</i>	6,1	8,5	33,4	4,9	32,7	16,3	11,5	8,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,5	65,7	62,9	62,0	65,0	70,7	65,2	57,1

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	15,6	26,6	22,1	40,3	17,8	17,7	38,8	26,1
	<i>befriedigend</i>	37,8	45,3	32,6	44,8	42,5	65,8	53,0	42,4
	<i>schlecht</i>	46,7	28,1	45,2	14,9	39,7	16,6	8,2	31,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,4	31,3	1,7	30,5	5,8	14,4	34,7	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	21,5	2,1	39,5	18,8	20,1	8,3	18,5	56,5
	<i>gesunken</i>	68,2	66,7	58,8	50,6	74,1	77,3	46,8	43,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	6,7	15,1	18,0	3,5	8,6	13,3	36,6	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	15,6	18,2	7,5	46,9	28,7	34,3	33,3	35,9
	<i>schlechter</i>	77,8	66,7	74,5	49,6	62,6	52,5	30,1	64,1
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,9	90,6	44,2	96,6	66,7	84,3	90,1	65,2
	<i>alte Bundesländer</i>	11,1	9,4	39,1	3,4	33,3	15,7	9,9	1,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	33,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,5	0,0	1,0	16,8	5,8	8,3	2,7	48,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	31,3	50,3	42,6	23,0	48,6	36,1	37,0
	<i>ungünstiger</i>	52,6	68,8	48,6	40,6	71,3	43,1	61,2	14,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,5	0,0	0,3	16,9	5,8	12,2	15,8	48,9
	<i>gleichbleibend</i>	45,9	33,3	80,3	31,2	36,8	44,8	32,2	37,0
	<i>fallend</i>	52,6	66,7	19,4	52,0	57,5	43,1	51,9	14,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	37,8	81,3	27,0	36,8	18,4	14,9	59,4	59,2
	<i>gleichbleibend</i>	39,3	13,5	72,6	56,6	54,0	64,1	33,7	40,8
	<i>abnehmend</i>	23,0	5,2	0,3	6,6	27,6	21,0	6,9	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,4	0,0	0,7	22,7	1,7	0,0	2,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	54,3	52,4	54,1	50,6	75,9	54,1	63,7	54,9
	<i>fallend</i>	44,3	47,6	45,2	26,6	22,4	45,9	33,5	45,1
9. Investitionen	<i>steigend</i>	3,1	1,1	0,0	5,8	11,5	22,1	19,9	47,3
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	28,8	49,1	36,1	56,9	13,3	24,9	7,6
	<i>fallend</i>	30,8	52,9	31,2	16,8	6,9	26,5	28,7	28,8
	<i>keine</i>	11,5	17,3	19,7	41,3	24,7	38,1	26,5	16,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,9	21,4	33,7	15,5	35,1	8,8	37,7	45,1
	<i>Innovation</i>	4,3	24,0	3,4	11,0	33,3	16,0	9,3	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	5,2	4,0	21,9	14,4	23,8	26,2	26,1
	<i>Umweltschutz</i>	2,9	1,6	25,9	1,3	39,1	9,9	14,8	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,3	71,3	58,3	69,7	85,1	60,2	45,4	38,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	22,0	6,9	30,9	34,2	15,5	30,0	46,4	29,3
	<i>befriedigend</i>	46,0	63,8	36,3	43,9	69,3	58,3	45,5	27,5
	<i>schlecht</i>	31,9	29,3	32,8	21,9	15,2	11,7	8,1	43,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	40,4	19,1	29,9	11,9	31,8	28,3	41,5	11,8
	<i>gleichgeblieben</i>	25,8	37,0	37,9	51,7	28,5	45,8	37,1	31,7
	<i>gesunken</i>	33,9	43,9	32,2	36,4	39,7	25,8	21,4	56,5
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,1	1,6	9,2	1,5	31,4	25,3	13,6	2,2
	<i>gleichgeblieben</i>	17,1	53,7	49,0	50,2	27,1	29,3	54,0	33,5
	<i>schlechter</i>	68,8	44,7	41,8	48,3	41,5	45,5	32,4	64,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,1	92,7	83,1	85,0	92,2	98,0	94,8	91,7
	<i>alte Bundesländer</i>	7,3	7,3	15,9	15,0	7,8	1,4	4,8	8,3
	<i>Ausland</i>	0,5	0,0	1,0	0,0	0,0	0,6	0,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,2	1,6	5,8	3,7	4,0	3,9	2,2	2,9
	<i>gleichbleibend</i>	72,9	57,3	56,3	52,0	68,0	66,1	55,4	32,2
	<i>ungünstiger</i>	21,9	41,1	37,9	44,2	28,0	30,0	42,4	64,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,2	4,1	2,9	14,2	4,2	10,1	10,8	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	59,4	46,1	49,6	81,9	62,0	50,9	27,9
	<i>fallend</i>	22,5	36,6	51,0	36,2	13,9	27,9	38,3	67,7
7. Preise	<i>zunehmend</i>	29,9	25,6	31,1	34,9	28,5	34,8	63,0	41,3
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	74,0	68,0	62,8	52,9	64,6	36,4	57,3
	<i>abnehmend</i>	1,2	0,4	1,0	2,2	18,6	0,6	0,6	1,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	9,5	6,7	16,9	6,1	14,8	1,1	2,2	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,6	56,3	77,4	88,9	68,2	98,3	89,8	91,1
	<i>fallend</i>	23,9	37,1	5,6	5,0	17,0	0,6	7,9	8,9
9. Investitionen	<i>steigend</i>	12,2	3,3	21,1	17,9	29,2	9,1	4,6	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	39,3	24,0	36,8	41,3	32,5	49,9	67,5	50,7
	<i>fallend</i>	19,2	35,4	7,3	8,3	13,5	11,6	4,6	18,4
	<i>keine</i>	29,4	37,4	34,8	32,5	24,8	29,4	23,2	19,1
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,4	23,6	2,4	3,0	29,6	17,7	3,4	7,3
	<i>Innovation</i>	23,3	13,8	21,3	17,8	14,4	14,4	16,1	5,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,8	6,5	33,6	19,3	22,4	7,2	25,9	17,9
	<i>Umweltschutz</i>	7,9	0,0	30,3	0,0	30,0	13,0	0,0	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,9	66,7	55,0	57,6	53,8	67,9	63,9	67,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Kfz-Handel und -Instandhaltung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,7	23,1	30,2	21,5	47,1	32,5	34,5	7,8
	<i>befriedigend</i>	45,5	65,6	56,2	62,9	34,9	66,9	58,6	89,4
	<i>schlecht</i>	1,8	11,3	13,6	15,6	18,0	0,7	6,9	2,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	39,5	42,4	26,7	2,1	10,5	2,6	16,6	2,1
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	38,6	25,7	90,9	43,0	90,1	79,3	88,7
	<i>gesunken</i>	15,6	19,0	47,7	7,0	46,5	7,3	4,1	9,2
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	33,5	11,9	15,3	0,0	8,7	2,6	9,7	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	50,9	72,5	25,0	56,5	29,1	51,0	58,6	30,3
	<i>schlechter</i>	15,6	15,6	59,7	43,5	62,2	46,4	31,7	69,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	98,2	68,1	100,0	97,8	98,8	93,4	100,0	47,9
	<i>alte Bundesländer</i>	1,8	30,0	0,0	2,1	0,6	4,0	0,0	52,1
	<i>Ausland</i>	0,0	1,9	0,0	0,0	0,6	2,6	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	0,0	8,7	9,1	0,6	0,0	2,8	1,6
	<i>gleichbleibend</i>	31,1	40,6	39,7	81,7	67,4	75,5	87,6	51,2
	<i>ungünstiger</i>	68,9	59,4	51,7	9,1	32,0	24,5	9,7	47,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,8	0,0	8,7	9,1	0,0	0,0	2,8	1,4
	<i>gleichbleibend</i>	47,9	51,3	51,3	77,4	98,8	52,3	94,5	66,2
	<i>fallend</i>	50,3	48,8	40,0	13,4	1,2	47,7	2,8	32,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,6	36,3	31,0	11,3	19,2	9,3	66,2	17,6
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	31,9	30,3	83,3	42,4	66,9	33,8	82,4
	<i>abnehmend</i>	10,8	31,9	38,7	5,4	38,4	23,8	0,0	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	18,0	0,0	0,0	11,3	0,0	4,0	2,8	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	66,5	90,6	85,0	83,3	100,0	62,7	97,2	100,0
	<i>fallend</i>	15,6	9,4	15,1	5,4	0,0	33,3	0,0	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	2,5	8,3	38,2	22,2	0,0	14,5	4,2
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	60,6	49,3	46,2	41,4	62,9	84,8	49,3
	<i>fallend</i>	34,1	11,3	32,7	2,1	0,0	32,5	0,0	2,8
	<i>keine</i>	23,9	25,6	9,7	13,4	36,4	4,6	0,7	43,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	13,8	27,0	19,4	20,9	2,6	2,8	15,5
	<i>Innovation</i>	11,4	3,1	12,3	40,3	11,1	2,6	23,4	2,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	5,6	12,0	0,0	0,6	2,6	6,9	1,4
	<i>Umweltschutz</i>	4,8	30,0	43,0	15,1	30,8	31,8	33,1	35,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,5	57,5	73,0	61,8	62,8	90,1	93,1	62,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,6	12,7	23,5	24,3	34,4	25,2	30,7	31,9
	<i>befriedigend</i>	47,1	70,7	54,8	57,6	50,3	53,3	52,8	40,1
	<i>schlecht</i>	27,2	16,6	21,7	18,1	15,3	21,6	16,6	28,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,3	18,8	22,0	21,3	22,3	10,0	13,4	16,3
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	46,6	43,5	37,6	57,7	59,6	56,3	41,5
	<i>gesunken</i>	30,2	34,7	34,5	41,0	20,0	30,4	30,3	42,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	16,9	10,5	13,1	8,8	24,4	10,9	11,3	15,6
	<i>gleichgeblieben</i>	52,8	62,1	53,1	52,0	52,5	57,1	52,8	46,8
	<i>gesunken</i>	30,3	27,3	33,7	39,3	23,1	32,0	36,0	37,7
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	12,1	4,1	6,5	5,6	12,5	8,2	5,4	11,0
	<i>ausreichend</i>	56,3	75,0	58,2	57,6	60,6	63,7	52,0	47,3
	<i>klein</i>	31,6	20,9	35,3	36,8	26,9	28,1	42,6	41,7
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,9	16,0	21,6	14,4	12,6	12,8	11,3	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	42,9	45,0	33,6	35,4	49,0	40,7	40,7	22,6
	<i>verschlechtert</i>	51,3	38,9	44,8	50,3	38,4	46,5	48,1	58,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	69,0	81,1	77,7	69,9	79,4	65,9	78,8	83,5
	<i>alte Bundesländer</i>	30,8	18,3	21,3	30,1	20,0	33,1	20,6	15,9
	<i>Ausland</i>	0,2	0,7	1,0	0,0	0,6	1,0	0,6	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,0	3,7	3,6	24,8	4,6	18,4	13,2	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	55,2	55,2	41,1	76,6	47,2	56,3	64,2
	<i>ungünstiger</i>	36,0	41,1	41,1	34,1	18,8	34,4	30,6	25,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	15,6	10,6	11,7	21,0	3,4	14,3	7,9	13,0
	<i>gleichbleibend</i>	58,3	57,8	52,5	58,0	82,8	56,1	73,7	70,5
	<i>ungünstiger</i>	26,1	31,6	35,8	21,0	13,8	29,6	18,4	16,4
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	14,9	16,6	11,9	14,0	5,3	4,1	4,7	3,1
	<i>gleichbleibend</i>	68,9	71,9	70,7	75,7	82,7	84,8	87,5	83,2
	<i>abnehmend</i>	16,2	11,5	17,4	10,3	12,1	11,1	7,8	13,7
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,3	12,4	14,0	7,7	4,5	7,6	6,0	12,4
	<i>gleichbleibend</i>	51,2	46,4	48,1	50,2	61,6	58,9	45,9	38,2
	<i>fallend</i>	18,2	14,4	17,3	23,5	12,3	9,4	29,6	20,5
	<i>keine</i>	21,3	26,7	20,6	18,6	21,6	24,0	18,6	28,9
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,5	6,0	8,1	6,0	2,2	4,8	5,5	6,4
	<i>Innovation</i>	10,7	5,8	13,4	9,4	5,3	5,4	1,4	5,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,7	5,0	14,4	10,0	7,3	7,3	8,9	14,0
	<i>Umweltschutz</i>	11,1	0,8	7,5	2,0	4,5	3,0	4,0	4,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	71,3	75,1	73,2	77,6	73,8	83,0	74,9	78,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	18,5	4,5	16,4	13,1	22,6	20,6	19,2	15,2
	<i>befriedigend</i>	40,6	70,9	48,1	42,8	48,5	42,7	43,9	28,6
	<i>schlecht</i>	40,9	24,6	35,5	44,1	28,9	36,7	36,9	56,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	7,9	14,8	10,7	30,0	17,7	3,5	1,5	2,8
	<i>gleichgeblieben</i>	57,5	46,6	56,1	23,5	63,4	52,4	60,1	35,9
	<i>gesunken</i>	34,5	38,6	33,2	46,5	18,9	44,1	38,4	61,4
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,8	10,0	10,1	7,3	22,1	5,8	3,0	2,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,5	60,1	52,2	46,5	45,1	57,2	46,1	39,7
	<i>gesunken</i>	34,7	29,8	37,7	46,2	32,7	37,0	50,9	57,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,4	0,0	4,8	1,2	7,1	2,3	1,5	7,3
	<i>ausreichend</i>	50,7	80,2	47,0	44,8	48,7	56,4	48,7	33,0
	<i>klein</i>	37,9	19,8	48,2	54,0	44,2	41,3	49,8	59,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	2,3	11,0	16,0	3,7	3,5	10,4	1,5	4,2
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	49,9	37,4	38,1	54,6	43,5	42,1	14,2
	<i>verschlechtert</i>	52,8	39,1	46,6	58,1	41,9	46,1	56,5	81,6
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	56,1	72,1	65,2	64,2	65,8	53,3	55,5	76,2
	<i>alte Bundesländer</i>	43,9	27,9	32,6	35,8	34,2	46,7	44,5	23,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,9	6,0	3,0	33,7	7,1	13,9	1,1	12,1
	<i>gleichbleibend</i>	49,3	41,4	48,1	39,4	69,3	50,6	57,2	49,0
	<i>ungünstiger</i>	38,9	52,6	49,0	26,9	23,6	35,5	41,7	39,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	17,2	16,8	21,4	39,7	7,1	16,6	0,0	18,2
	<i>gleichbleibend</i>	62,1	47,9	40,6	38,5	75,2	63,6	79,7	62,9
	<i>ungünstiger</i>	20,8	35,3	38,0	21,8	17,7	19,8	20,3	18,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	16,6	15,0	6,0	20,8	4,8	0,0	1,1	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	67,5	69,7	73,0	67,4	85,8	77,7	84,4	73,5
	<i>abnehmend</i>	15,8	15,3	21,0	11,9	9,3	22,4	14,4	23,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	6,8	17,2	10,4	4,4	6,0	8,1	3,4	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	57,4	37,4	39,6	54,6	55,4	46,0	45,0	18,7
	<i>fallend</i>	22,3	19,7	23,7	19,8	10,1	9,8	18,9	26,8
	<i>keine</i>	13,6	25,8	26,3	21,2	28,6	36,1	32,8	38,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,8	3,5	15,7	7,1	1,8	10,1	11,8	12,4
	<i>Innovation</i>	9,3	6,0	12,2	10,6	8,5	9,5	0,0	7,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	8,7	8,3	8,9	20,0	2,4	8,1	14,4	16,9
	<i>Umweltschutz</i>	9,6	1,0	11,3	4,7	3,2	6,4	3,0	0,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,4	72,9	76,6	76,5	67,1	76,3	59,8	70,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2025

Fragestellung	Antwort	2023			2024				2025
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	28,6	35,7	48,8	38,8	73,6	52,5	69,8	64,8
	<i>befriedigend</i>	69,8	62,1	50,4	58,5	25,4	30,1	25,5	33,3
	<i>schlecht</i>	1,6	2,1	0,8	2,7	0,9	17,5	4,7	1,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,9	19,3	24,0	28,7	29,4	26,6	21,9	37,0
	<i>gleichgeblieben</i>	56,1	65,7	54,5	42,0	54,4	55,9	56,3	41,4
	<i>gesunken</i>	19,1	15,0	21,5	29,3	16,3	17,5	21,9	21,6
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,5	19,3	21,5	10,1	28,2	26,6	11,5	21,6
	<i>gleichgeblieben</i>	62,4	64,3	57,0	62,8	66,4	55,9	84,4	70,4
	<i>gesunken</i>	19,1	16,4	21,5	27,1	5,5	17,5	4,2	8,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,5	19,3	14,9	19,0	24,5	24,6	22,3	23,7
	<i>ausreichend</i>	62,4	62,9	63,6	64,1	69,8	51,8	61,2	58,5
	<i>klein</i>	20,1	17,9	21,5	16,9	5,7	23,7	16,5	17,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,5	17,1	29,8	25,8	9,1	23,8	14,6	12,3
	<i>gleichgeblieben</i>	40,2	56,4	48,8	22,0	48,2	28,7	31,8	33,3
	<i>verschlechtert</i>	42,3	26,4	21,5	52,1	42,7	47,5	53,6	54,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,8	97,1	95,0	99,5	99,0	97,8	98,9	98,8
	<i>alte Bundesländer</i>	2,1	2,9	5,0	0,5	1,0	0,0	1,1	1,3
	<i>Ausland</i>	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,6	0,0	14,9	11,2	8,2	14,6	23,4	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	73,0	95,7	54,5	50,0	75,5	63,5	50,0	69,8
	<i>ungünstiger</i>	25,4	4,3	30,6	38,8	16,4	21,9	26,6	21,6
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	13,0	1,5	14,9	10,1	0,0	4,2	4,2	13,0
	<i>gleichbleibend</i>	38,5	79,1	35,5	64,9	92,5	74,8	79,1	67,9
	<i>ungünstiger</i>	48,4	19,4	49,6	25,0	7,5	21,0	16,8	19,1
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	15,6	9,0	38,7	5,8	12,8	4,2	11,5	7,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,4	90,3	58,8	79,8	70,6	95,8	84,9	90,7
	<i>abnehmend</i>	10,9	0,8	2,5	14,4	16,5	0,0	3,6	1,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	17,2	9,0	17,4	10,1	8,3	17,8	8,8	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	45,3	64,2	63,6	35,6	59,3	51,7	66,2	55,9
	<i>fallend</i>	19,3	1,5	1,6	39,9	13,9	21,2	17,7	4,3
	<i>keine</i>	18,2	25,4	17,4	14,4	18,5	9,3	7,3	18,0
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,6	9,3	5,0	8,0	9,1	0,0	2,6	2,5
	<i>Innovation</i>	16,7	8,6	19,0	19,1	0,9	0,0	0,0	13,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,6	0,0	17,4	4,3	8,2	0,0	3,1	0,0
	<i>Umweltschutz</i>	15,6	0,7	16,5	0,5	0,9	0,0	3,1	7,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	66,7	85,7	76,9	78,7	76,4	93,7	90,6	85,8

IMPRESSUM:

© 2025 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.ihk.de/halle

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Mai 2025